

Wiege - Altar - Grab.

Die Beerdigung ihrer Kinder Gertrud und Arthur beobachtet sie gebeten anzugeben
Margaretha Rudolph Lobeck,
bem. Zschiegner Kaufmann,
geb. Schleisch, und Frau geb. Schleisch,
Dresden, Görlitz,
im Oktober 1902.

Gertrud Zschiegner
Dr. phil. Arthur Lobeck
Verlobte.

Rudolf Gseler
Frida Gseler geb. Kunze
Vermählte.
DRESDEN, im Oktober 1902.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag 1/4 Uhr nach langem Krankenlager mein herzensguter, unvergesslicher Mann

Carl Grumbt,

Sohn der „Neuen Schänke“ bei Königstein, sanft verabschiedet ist.

Die trauernde Witwe
Theresie Grumbt.

Gefung Königstein, den 6. Oktober 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Montag, den 6. Oktober, verstarb im Krankenhaus zu Friedrichstadt unter lieber, unvergesslicher Sohn, der Hofsleiter

Curt Hillig

im 23. Lebensjahr.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Familie Hillig.

Wüsteuff, am 7. Oktober 1902.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Bon schweren Leiden erlöste heute ein sanfter Tod unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Wilhelmine Bertha verw. Wüstling
geb. Döttmann

im 78. Jahre ihres Erdenlebens.

Dresden, am 6. Oktober 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 9. d. Mts. Nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofs aus.

Am 6. Oktober 1902 Nachm. 1/2 Uhr nahm der Herr unsre liebste, unvergessliche Schwester, Schwägerin und Tante, Bräutlein

Anna Louise Schneider

in Nöhrendorf bei Wildenau, infolge eines Schlaganfalls sanft und schmerlos in sein himmlisches Reich.

Die trauernden Hinterbliebenen in Gruna, Dresden und Zehnsdorf.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 9. Ott. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhaus (Donath's Gut) aus statt.

Eingetretener Verhältnisfall findet die Beerdigung des Herrn

Karl August Kastner,
Sgl. Standesbeamter, Gem.-Vorst. und Ortsrichter a. D.,
am Donnerstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Friedhofs in Seuben aus statt.

Seuben, den 7. Oktober 1902.

Die tieftrauernden Kinder.

Burkäufe vom Grabe unsres lieben und guten unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels, des priv. Fleischermeisters

Ernst Eydam

sagen wir Allen Denen, welche uns ihre Liebe und Theilnahme durch Wort, Schrift und reichen Blumenstrauß zu Theil werden ließen,

herzlichsten Dank.

Ganz besonders innigsten Dank der Fleischerinnung und seinen lieben Freunden, welche den Unvergesslichen zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie Herrn Pfarrer Göbler für seine trostreichen Worte am Grabe.

Dresden, den 5. Oktober 1902.

Die trauernden Hinterlassenen.

Burkäufe vom Grabe unsres herzensguten, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Willy

sagen wir für die Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns in so reicher Weise entgegengebracht worden sind, hierdurch unseren

herzinnigsten Dank.

Dresden-Zehren, den 7. Oktober 1902.

Die tieftrauernde Familie Heyde.

M. A. Schumann, Gesuche, Gedichte
Verträge, Räufe, Testamente
Dresden, Notarientent. 7, 1.
Job. Verein-Allee, empfiehlt
sich gebeten.
Vertretung v. Handelsfirmen. Be-
sichtigung v. Anflass. Einrichtung u.
Revision von Handelsbüchern.
Aufnahme v. Tarifzonen. Zeit.
v. Ausverkäufen und Auktionen.
Durchsicht von Plantationen.
Bewilligung v. Grundstücken. Be-
sichtigung v. An- u. Verkauf von
Grundst. Verkauf v. Hypotheken.

Berlitz-School

Pragerstr. 44.
Allein autorisiert zur
Anwendung d. **Berlitz-**
Methode. Engl., Frz.,
Ital., Span., Russ etc für
Erwachsene von Lehrern
der betr. Nation.

Deutsch I. Ausflünder.
Nach der **Berlitz-**
Methode lernt man
v. d. ersten Stunde
an frei sprechen.
Prospekte und Empfehl.
hervorrag. Pädagog. grat.
Aufnahme jederz.

Görlitzer Waaren-Einkaufs- Verein.

Neue russische
Zuckerschoten,
feinste Siebung.
Lit. AAA.

Psund 200 Pfg.

Frische Teltower Rübchen,

Psund 20 Pfg.

Für Verlobte! Möbel

jeder Holz- u. Stoff, ekt.
u. imitirt. kompl. Salons,
Sessel, Wohn- u. Schlaf-
zimmer, Küchenmöbel
empfiehlt in nur solider Aus-
führung billigt u. Garantie

Alw. Kelling,
Gr. Brüdergasse 33, 1. u. 2. Et.
gegenüber der Kirche.

Zel. 1, 722.

20 Mark

fest Ausbildung in Massage.
Hierdurch Erholung! Klimalift 3.
4. Et. Von 3-5.

Für

Brautleute.

Buffet, Herrenschrifftisch

(Gelegenheitsstau),

ein Salon, ein Schlafzimmer,

Chaiselongue, Sessel, Bett-

stellen mit Matr., auch einzeln,

Vertief. Schränke, Küchenmöbel,

Bücherschrank m. Truhe

und Geschiedenes mehr.

E. L. Volgt,

17 in der Frauenkirche 17

(früher 18 Neumarkt 18).

Alte Möbel werden in Zahlung

genommen.

Leichter

Spazierschlitten

zu kaufen gefunden. Angeb. unter

K. Z. 618 Grp. b. 61

Zum Backen von

Erntefest

und

Kirmess-

Kuchen

wendende man nur die rein-

gemahlenen Gewürze von

C. G. Klepperbein,

Dresden-N. Frauenstr. 9.

Gründet 1707.

Spezialist

für Scheitel u. Stirn

in feinst. Ausführung zu den

bildigsten Preisen. L. Rohr,

Dresden-N. Hotel "Kaiserhof",

Augustusbrücke 2.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Russischer Unterricht

wird ertheilt Strebererstr. 2, II.

W. Weiznäher,

einf. Schneider, Schnitt.

Stich. u. c. lebt am besten Frau

Biebrich, Königsstr. 59.

Lec. de franz. Waisenhausstr. 11-13.

Schneidern und Schnittzeichnen

sofort gründlich gelebt

Glemmingstr. 1, 2. Erdg. Annenstr.

Detectiv

Jahncke, Dresden 1.

10 Jahre d.

erfahren

best. Int.

Bureau.

ber. Kosten, Vermögen u. d.

Übernahmen, Vermögen u. d.

Uebernahmen, Vermögen u. d.

1897 er
"Wehlener Kirchlay"
Special-Mosel
von
Limbäcker's Weinstuben
"Zum Oppenheimer"

Johann Georg. Allee 8.
Ecke Gaußstraße.
Weine v. Strahl & Co.,
Dresden.
Kleine, aber gute fl. Süße.

Womit fahren wir heute?
Schwebebahn.
Wohin wandern wir?
Gärtnerhof Nördwitz.

Baldschlößchen-Terrasse.
Jeden Mittwoch:
ff. selbstgebacken.
Pfannkuchen.
Jeden Donnerstag:
ff. Eierplinzen.
ff. Kaffee in 1/2 u. 1/2 Port.
Hochzeitend
H. Hoffmeister.

Restaurant
am
Justiz-Palast
wird
eröffnet!

Für Vereine
und Hochzeiten
Neu! Gesellschaftssaal Neu
Meissner Hof,
Plauenscher Platz.

Bürger-Schänke
Palmstr. 1, eine Minute
v. Postplatz. Angenehme
rauchfreie Räume, divers
Stunden ab 30 Pf. Morgens
frisch. Großes und
billigstes Speise- und
Bier-Lokal Dresden.

Man verlange
ausdrücklich
"Pilsner Urquell!"

Spikhäus,
Spatz, Nadebeul ob. Weißes Rog.
lebenswertestes Gastronomie
der Lößnitz
mit seiner einzigen dastehenden

Fernsicht
über Dresden, seine Umgebung
u. den größten Theil Sachsen.
Vorzügliche Bewirtung.
Täglich
frischen selbstgebackenen
Most.

Um werben Preisch bittet
L. Eberhardt.
Telephon Amt Nadebeul Nr. 21.

Pa. Holländer
Austern.
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8. Vortifus.

Saveli Göre
und
Frl. v. Hirschberg
muß man
sehen und hören.

Palast-Restaurant.

Friedensburg!
Die Perle der Lößnitz.
Täglich frischen
süssen Most!

Anton's Weinstuben,
An der Frauenkirche 2.
Täglich frisch
Pa. Holl. Austern,
10 Stück 1,80 Mk.
Auerkant vorzügl. Küche.
Kleine Preise.
H. Fehn.

Kurbad Hartha
b. Tharandt.
Hirschschrei,
wozu ergebenst einladet
G. Lehmann.

Neu! Neu!
Picardie,
Königl. Großer Garten.
Heute, sowie jeden Mittwoch
frische Eierplinzen
in bekannter Güte,
jeden Freitag
selbstgebacken.
Käsekäulchen,
durchsetzen Kaffee,
reichehaltige Abendkarte
ff. Bier und Weine.
Hochzeitend
Friedr. Wilop.

„Constantia“
Cotta-Dresden.
Heute sowie jeden Mittwoch
selbstgebackene
Mäusekäulchen.

Sächs. Prinz,
Schandauerstraße 11.
Heute, sowie jede Mittwoch
frische
Quarkkäulchen
mit ff. Kaffee.
Ausschank

von
Bayr. Schankbier
Goldne Weintraube
Niederlößnitz.
Jeden Mittwoch
frische Eierplinzen.

Wilder Mann.
Heute, sowie jede Mittwoch
ff. Eierplinzen,
wozu ergebenst einladet G. Opis.

Heute Alle
zur Gertrud!
Weinstube
Lützschenastr. 6.

Café
Gierisch,
Vorstadt Gruna,
empfiehlt
— feine Weine, —
echte Biere,
Kaffee und Kuchen,
täglich
frischen Most.

Hochzeitend
Wilh. Gierisch.

M.-G.-V.
Dresdner
Liederhain,
gegr. 1860.
Liebemacher: Johannes Reichert.
Vereinslokal: Bürgercasino,
Große Brüdergasse.
Uebungsabend: Donnerstag 9 U.
Mitglieder: Anmeldeung beim
Liebemacher, Frankfurterstr. 26, 2.
b. Vorliegenden Stuttte. Wein-
hallestrasse 11, 2. u. am Uebungs-
abend.

I. Verein Dresdener
Gast- u. Schankwirthe.
Heute Mittwoch

Ausflug

mit Angehör. nach **Meissen**.

Abd. Nachmitt. 2,47 ab Neust.

Abendab. Billers dabei durch

unseren Schifführer.

Zahlreiche Vertrieb. erwartet

Der Geheimvorstand.

Otto Scheibe, Vorsitzender

Allgemeiner

Mietkbewohner-

Verein-Dresden

Mittwoch den 8. Oktober

Abends 1,49 Uhr

Mitglieder-Gesammlung

im **Bürger-Casino**, Große

Brüdergasse 23, 1.

T. C.: Der Verbandstag der

Hausbesitzervereine. Beclu-

fung die Stadtverordneten-

wahlen best. Sonstige Vereins-

angelegenheiten.

Der Vorstand.

Brief unt. A. V. 450 liegt.

Brief unter G. L. 100 liegt.

Nichte Rose! (Brief), bitte

Brief unter L. R. 630 bis

12. October Erb. d. Bl.

Rose! Besten Dank.

Nichte Rose!

Brief liegt unter A. M. 500

Vorstand 18.

Nichte Rose!

Brief liegt unter L. M. 555

Vorstand Bismarckplatz.

E. L. macht gaudi, lieb. Göt. inn.

Der voll möcht vor, ob neu? 9:34.

Schössergasse 12

Privat-Besprechungen

Edgar Hahn Leipzig

Mittwoch ab 8 Uhr **Ver-**
sammlung in Helbig's wthem
Saal (Theaterstr. 1). O. Geb-
gaber. und Vertretervert. des
Landesverb. (D. H. Stein und
Böhme.)

Sonntag: **Ausflug** nach
Rabenau: Tanz im Amtsbor.
Abf. 1,35 v. S. B. Rückfahrt
Dresden.

Kampf-
genossen
ab 1810/11
in Dresden.

Die Beerdigung unseres Kampf-
genossen Herrn

Carl Fr. Adolph Berny,

2. Sternstr. 101, 9. Romp.
findet Mittwoch 1/2 Uhr auf dem
weiter St. Pauli Friedhof statt.

Standortdevotion zu Stelle.

Um zahlreiches Ehrengelcit
bittet.

Der geschäftsführende

Ausschlu.

Die schönsten und

chikesten

Palentots,

Jackets,

Golf-Capes,

Kindermäntel

u. s. w.

sehr billig beim

renommierten

Mäntel-Ulbricht,

Altstadt, Freiberger Platz,

Neustadt: Heinrichstr. 14.

Schlank Figur

erreichen starke Damen durch

die anerkannt vorzüglich liegenden

Spield. Corsets, angenähert

leicht, ohne Druck auf den

Wagen, eigener, neuester gerader

Schnitt, von **Helene Fug-**

mann, Schreiberstr. 9c, 2.

Ede Altmarkt. Aufprobzimmer.

Bedienung von sachkundigen

Damen.

Silz- und Lederhüte

fauft man am **Beisen**

Am See 50, Silzgasse Ede,

bei Zeltz.

Damen mit schwachem Haar

mit einer Spezialfabrik

mit eigener Fabrikation kann

alle Wünsche befriedigen.

Berufskleidung

für Mode, Schönheiten, Männer,

Wieseler, Weißbauer, Mechaniker,

Studenten, Schriftsteller,

Schlosser, etc.

Ganze Vehlings-

Anstattungen

billigt!

Schirmäntel

für sämtliche Behörden,

sowie Arznei u. chem. Labora-

torien, Winter-Loden-Jacken für

Steinholz, Kleideranzüge,

Winter-Loden-Jacken für Dienst-

beamte, Dienst-Jacken, wie

Serv.-Jacken für Kellner und

Küchenschaffner, Dienst-Jacken, wie

Sämtliche Leibwäsche.

Bouillon- und Bissfleider.

Oscar Bialla,

Große Brüdergasse 8, 1. Etage,

Ecke Gaußstraße.

Verkäufer Amt 1, 4880, 3

Witter. Katalog gratis.

Größtes Spezialgeschäft

am Platze.

Am See 7

man billig laufen kann beim

Weisschmid, 3. **Fahnenma**,

wird dort geschlossen, repariert,

verschließt und auch aufpoliert.

E. M.

Nur die wirklich brauchbare

Gloriamethode

f. Wahl, Schnittzetteln,

craft, Schnellern v. d. M.

Pfeider, Christianstr. 13,

in allen Damen bestellt

zu empfehlen.

S. D.

Schirme

MH

Mein diesjähriger

Herbst-Ausverkauf

bei welchem Reste neuester Sachen, sowie vorjährige und ältere Saisonartikel zu spottbilligen Preisen verkauft werden, beginnt

Montag, den 13. Oktober.

Waisenhausstrasse 19.

Moritz Hartung.

Waisenhausstrasse 19.

Bitter'sche staatl. konz. Vorbereitungsanstalt mit Internat für alle Militär- und Schulexamina (auch Abit.), gegr. 1892,

Hirschberg im Riesengebirge.

Nachweisbar bestanden bis Ostern 1900 alle für Oberfl. u. Abit. vorber. Sögl. b. ersten Ost. 1901 von 14 Brütl. 13. Streng geregt. Pensionat. Treffl. Beispieg. Spazier. unter Auf. Halbjähr. geregt. real u. gumm. v. Tertia bis Prima. Seitenparadies! Prophete.

Mit 15. Oktober beginnt im stets berühmteren **Sprachen-Institut Bitterlin, Villa Mercuria, Lucens, franz. Schweiz,** das Wintersemester. Französisch, Spanisch, Englisch, Italienisch und Schreibmaschinenlehr. Prospektus und Referenzen umgehend gratis. **Der Direktor.**

Federboas



2 Hahnenfeder-Boas
grau, weiß, schwarz

6 Pariser Straußfeder-Boas
in prächtigsten Farben
6½, 9½, 11½ Mk.

10 Feinste Straußfeder-Boas
in allen modernen Farben
10, 12½, 15½, 21 bis 100 Mk.

Magazin „Zum Pfau“
Frauenstr. 2
Pragerstr. 46.

Grösste Muster-Auswahl

in

Barchent

für Blousen, Jacken, Kleider, Morgenröcke, Matinées, Kinderkleidchen, Hemden, Beinkleider etc. etc.

Meter von 24, 30, 38, 45, 50, 60 bis 80 Pl.
in nur

besten und waschechten
Qualitäten empfiehlt

Robert Böhme jr.

Inh. Rich. Böhme & Gust. Einenkel

Georgplatz 16, Ecke Waisenhausstr.

**Musterhafte Obstbäume aller Art:**

Allerbäume, Bierbäume, Biersträucher, Weinbäume, Beerenobst, primo Noen-Dochtfäume, Buschrosen, Kletterrosen, Blumenrosen u. c. Strichhaltig. Preisliste mit zahlreichen Abbildungen u. Anleitung. Sonstiges für Dienstleistungen.

Ed. Poenick & Co., m. b. H. Baumschulen, Delitzsch 36.

Unsere Obstbaumschule steht unter Kontrolle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Robert Bernhardt,

Manufaktur-, Modewaren- u. Konfektions-Haus,
Dresden,

Freiberger Platz 18–20,

beeckt sich, den Eingang

sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

Kleider-Stoffen

farbig und schwarz,

sowie für

Gesellschafts-Toiletten

anzuzeigen.

Die Lager sind vom **einfachsten** bis zum **elegantesten Genre** in umfangreichen Sortimenten sortiert und bietet das Renommee der Firma Gewähr für **beste Tragbarkeit bei billigsten Preisen.**

Melierte Cheviots, Loden, Hopsacks Zibeline etc.
Breite 95 cm bis 150 cm,
Meter von M. 1.— an bis M. 6.50.

Hochaparte Noppés, Chinés, Flammés, sowie diverse Fantasy-Neuheiten,
Breite 95 cm bis 130 cm,
Meter von 90 Pl. an bis M. 6.75.

Einfarbige Cheviots, Armure, Crêpes, Serge etc.
Breite 90 cm bis 125 cm,
Meter von 95 Pl. an bis M. 4.75.

Special-Sortimente in Tüchern und Satin de laine etc. in modernsten Farben,
Breite 95 cm bis 140 cm,
Meter von M. 1.80 an bis M. 6.50.

Hochmoderne Blusen - Stoffe.

Special - Abteilungen
für
schwarze Stoffe
und
Gesellschaftskleider-Stoffe.

Seiden - Stoffe und Sammete.

Proben werden bereitwillig abgegeben.

Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 9. Okt. Vorm. von 10 Uhr an gelangt im Saale des Stadttheaters „Trianon“.

Eingang Ostra-Weg, das dieselbst eingestellt, als Schuh übernommene gut erhaltenen

Hotels- u. Restaurants-Nobiliar, Bilder, Glas, Porzellan, Federbüschen, Wäsche, Küchengeräth etc.,

als: Tische, Stühle, Polster- und Lederbüste, Sofas, Fauteuils, Kleiderbüste, Bettwäsche, Bettwäsche mit Federn, Nachttischchen mit Marmorplatten, Waschgeschirr, Kleiderkreden etc. etc. ferner um 12 Uhr:

- ein großes Mühlwerk,
- 2 franz. Billards mit Zubehör,
- 1 Flügel in Nussbaum, von Mönsch,
- 2 Bierapparate mit Zubehör

Friedrich Schlechte, Auktionsator u. verpflicht. Taxator. Tel. 2062.

Von der Dresdner Bank in Dresden ist der Antrag gestellt worden:

Nom. M. 1,000,000 neue Actien (Nr. 9001–10,000), für das Jahr 1902

bis zu 4%, für die folgenden Jahre voll dividendenberechtigt,

Nom. M. 6,000,000 4½% ige, zu 103% rückzahlbare, bis zum 1. Oktober

1905 unkündbare Anleihe (Theilschuldverschreibungen Nr. 1–6000)

der Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens

in Dresden

zum Handel und zur Notierung an der Dresdner Börse zugelassen.

Dresden, den 7. Oktober 1902.

Die Zulassungsstelle der Dresdner Börse.

Mackowsky.

Dorschleberthan,
die berühmte Spezialität
der Firma

C. G. Klepperbein,
Dresden-A., Frauenstr. 9,
Gegr. 1707.

Beste Qualität: Die führen
Monate.

Glaschen zu 45, 80 u. 150 Pl.
Rinder und schwäbischen
Porken geben man gleichzeitig
dem reinen schwarzen
Schweinen Kraft. Schnitt
mit Gebrauchssammetta. 50 Pl.

Solid gebaute, tonschöne Pianinos.



Harmonium
Verkauf: Weiche, auch
a. Theilehalb,
dankt billig.
Schüre, 30.
Rosenstr. 12.

Geldschrank.

Gebrauchte Geldschränke be-
rühmter Fabrik spott. zu ver-
Dresden, Rosenstr. 33. Leitung.

Mittwoch den 15. Oktober Abends 14.8 Uhr

Kirchen-Concert

des

Leipziger Solo-Quartetts für Kirchengesang
(Röthig-Quartett)

in der Kreuzkirche
zum Besten des Christl. Vereins junger Männer.

Programm:
Meisterstücke deutsch-evangelischer Kirchenmusik
vom 16. bis 19. Jahrhundert.

Numerische Blätter à 3, 2, 1.50, 1, 0.75 u. 0.50 Mk.
in der Hofmusikalienhandlung von F. Ries, Seestraße 21 (nur von 9-1 und 3-6 Uhr), in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Augustusstraße, Justus Naumann's Buchhandlung, Wallstraße 6, im Schriftenverein, Johannestraße 17 und im Sekretariat des Vereins, Neumarkt 9/3.

Victoria-Salon.

Mlle. Eugenie Fougère,
Etoile de Paris.

Miss Elaine Ravensberg,
amerik. Burlesque Actress.

Außerdem: 7 Creolinnen; Traudinen Hund-
geburt; R. Merker: Wih Arra-Mozza u. W. m.
Anfang 14.8 Uhr. Ein Tunnel: "Die Italiener".
Morgen Donnerstag

I. Gr. Elite-Vorstellung.

Wiener Garten

Im Concert-Saal täglich von 7-11 Uhr
Concert des I. Diakover Tamburizza-
Vokal- und Instrumental-Künstler-Ensembles.
Eintritt frei. Programm 10 Pf.

In der
Alt-Oberbayrischen Gebirgs-Schänke
Frei-Concert des Oberländer-Trios
Schnackel-Franz.

Central-Theater.

Udel-Quartett.

Vindobona-Quartett, humoristisches
Bud. Snyder. Kunstdenkmal.
Der Löwenbaron mit seiner ultim. Raubthiergruppe
und das außerordentliche
Oktober-Programm.

Ende 7 Uhr. Anfang 14.8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz,

Täglich Concert

der Thüringer Sänger- und Instrumental-Virtuosen.

Direktor: Thilo Rückbeil.

Anerkenn. beste Herrengesellschaft.

Anfang 5 Uhr.

Palast-Restaurant

Grosses Concert.

Neu! Russischer Tenor Góre Neu!

Frl. Madelaine v. Hirschberg.

Anf. 4 Uhr. Eintritt frei, reizv. Blätter 30 und 50 Pf.
Ende 11 Uhr.

Morgen Nachmittag Sinfonie- und Ellers-Abend.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Tivoli!

Concert- und Ball-Etablissement.

Die gelehrten Vereinsvorstände, welche den großen Saal für die Winteraison solo bis inkl. April 1903 belegt haben, werden höchst erfreut, mit mir, insferne dieses noch nicht geschahen, wegen der bestehenden Lage Rücktritte nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll C. Duttler,
Wettiner-Strasse 12.

Chorgesangvereinsbund

für Dresden und Umgegend (300 Mitglieder).

I. Lieder-Abend

Sonntag den 12. Oktober c.

im großen Saale des Vereinshauses (Saksenborstrasse).

Leitung: die Herren Paul Riesen u. Bernhard Schneider.
Zum Vortrag gelangen Lieder in Massen- und Einzelchören von Beethoven, Voltmann, Schumann, Röschbieter, Töring, Jäger u. s. w.

Eintrittskarten zum Preise von 1 Mk., 0.75 Mk., 0.50 Mk. und 0.30 Mk. sind zu haben in den Hofmusikalienhandlungen von Ries (Kaufhaus) und Brauer (Hauptrichter), sowie an der Abendstube im Vereinshaus. — Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Dresdner Chorverein

(Dirigent: W. von Baumann).

Mittwoch den 15. Oktober Abends 7 Uhr
in der Dreikönigskirche

"Christus"

von Franz Liszt.

Solisten: Johanna Dietz, Sopran (Frankfurt a. M.), Luise Geller-Wolter, Alt (Berlin). Eduard Mann, Tenor (Dresden). G. Gausche, Bariton (Kreuznach). Orgel: R. Schmidt. Orchester: Die verstärkte Gewerbehause-Kapelle des Königl. Musikdirektors A. Treukler.

Eintrittskarten von 1/2 bis 5 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt.

König Albert-Passage,

Wilsdrufferstraße — Gr. Brüdergasse.

Größtes Wiener Café.

Täglich Concert
der berühmten Zigenner-Kapelle Staray Imre
von 4-11 Uhr. — Eintritt frei.
Verbunden mit Passage-Hotel.

Grell's Weinstuben,

Zahnsrasse, nächst Seestrasse.

Restaurant

der

Weingroßhandlung

Heinrich Grell.

"Gneisenau-Hof".

12 Gneisenaustrasse 12,
zwischen Böhmischplatz und Johannstadt über.

Täglich

Großes Künstler-Concert

von Geschwister Peichel.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!

Um gütigen Aufspruch bittet

Hochachtungsvoll Ernst Risse.

Alles Patent!

Hotel Lingfe,

Seestrasse — Altmarkt.

Zimmer von 2. 150 an.

Grosses Restaurant.

Diners zu 2. 125. Abonn. 2. 1.—

Gente sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an

Pökelschweinsknödel

mit Klos, Kraut, Meerrettich.

Hochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

Interessant und sehenswerth.

Dresdens beliebtestes Rendezvous

ist Restaurant Ueberküpfe mit

Original-Ueber-Museum

Wilsdrufferstraße 25.

Decenter Verkehr. — Prima Bewirthung.

Täglich künstlerische musikalische Unterhaltung.

On parle français. English spoken. El parla espanole.

Obstmarkt und Obstausstellung

des Bezirksobstbausvereins zu Dresden.

Heute Mittwoch den 8. Oktober Nachmittags 6 Uhr
in der Obstausstellung, Waldschlößchenstraße, Dresden. R. Schillerstr.

Vortrag

im Ausstellungsbau des Herrn Gartenbauinspektor Braunbart.
Werken "Lieber Obstverwertung".

Kaisers-Panorama,
Pragerstraße 48, 1. Etage.
— Heute neu eröffnet. —
Das Verner Überland,
Grindelwald, Vauterbrunnen, die Jungfrau u. E.
Gatze 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Panorama International,
Marktstr. 20, 1. (3 Stocken). Nur diese Woche
Sächsisches Erzgebirge. —
Freiberg, Schloss Lichtenwalde, Scheibenberg,
Annaberg und Schwarzenberg.

Adam's Gasthof, Moritzburg.

Mittwoch und Donnerstag
zum Anüslichen des Grauenteiches

Großes Wild- u. Fischedorf.

Spezialität: Karpfen in Most.
C. Weidelt.

Liebenecke u. Osterberg.

Most (ital. Trauben) Most. —
Es laden ergebnis ein Karl Henke, Karl Seifert.

E. Freitag's
Café und Restaurant
am Carola-See.

Bu dem morgen Donnerstag und übermorgen Freitag
stattfindenden Ausflügen des Carola-Sees empfiehlt ich

Karpfen polnisch u. blau
von bekannter Güte. NB. Der Fischverkauf findet direkt am der
Wirthschaft statt.

Trikotagen

für Damen, Herren u. Kinder.

Beständig großes Lager
sämtlicher Größen und vieler
bewährter Systeme in Baumwolle,
Vigogne, sowie reiner
Wolle.

Trikot-Hemden	Trikot-Jacken
Trikot-Beinkleider	Trikot-Unterhosen
Trikotunterkleider	Leib-Wärmer
für Kinder	Knie-Wärmer
Trikot-Hemd-Hosen	Reform-Hosen
Sweaters	Strümpfe
Jagd-Westen	Zuaven-Jacken
	Handsuhne.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Deutsche Müllerschule,

Oppoldswalde.

Städtisches Technikum

zur höheren Ausbildung von Müllerern, sowie Kaufmännischen und
technischen Beamten der gesammten Mühlerei.

Fachschule des Verbandes Deutscher Müller.

Beginn des Wintersemesters am 22. Oktober.
Auskünfte erhält kostenlos und Anmeldungen nimmt noch

bis 1. November entgegen

Die Direktion.

Verantwortl. Redakteur: Armin Vondorf in Dresden. — Verleger und
Drucker: Leipzig & Reichardt in Dresden. Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erreichnen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesamttauslage betr. Wettbewerb
der 4 Königsberger Kirchenbau-Geld-Lotterie von Carl Heine
in Gotha.

Certified and Certified.

— Verschobene kleine Mittheilungen. Die Freien-
-extgruppe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins
zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande hat mit ihren belieb-
ten 14tägigen Donnerstags-Zusammenkünften im Hotel v. d. Jahres-
-gegenen, Reutstadt, begonnen. Sie wird ihren Mitgliedern auch in
diesem Winter abwechselnd einen musikalisch-didaktischen und
einen wissenschaftlichen Vortrag bieten. Den ersten wissenschaft-
lichen Vortrag hält Herr Dr. Brachz am 9. Oktober. — Der heilige
Alkoholgegnerbund stellt für Vortrags- und Diskussions-
-abende in Dresden und Umgebung Vateren unentbehrlich zur
-Verfügung. Diesbezügliche Wünsche für das begonnene Winter-
-halbjahr solle man dem Vorsitzenden, Herrn R. Bretschneider,
Worpsw. Heinrichstraße 20, 2. Etage, mittheilen.

— **Fußballclub „Dresdner“.** Die beiden ersten Meisterschaftsspiele der Winteraison waren für die 2. Mannschaft erfolgreich, indem sie gegen B. S. C. Sportklub II^o (3 : 2) gegen F. C. „Wacker“ (4 : 3) siegte. Die 3. Mannschaft verlor ihr erstes Spiel dieser Saison gegen B. S. C. Sportklub III^o mit 1 : 3. Kommanden Sonntag, den 12. Oktober, zog die 1. Mannschaft gegen den Berliner Thorball- und Fußballclub „Urbioria II“ in die Schranken treten.

— Die Meisterschaften des am Sonntag vom Ballspielclub „Sportlust“ (schwarz-blauer Farben) aus Anlaß ihres 2. Stiftungstages veranstalteten Vereins-Meetings sind folgende: 1) 100 Meter-Bergabläufen: 1. Taggeli (11^½, Sel.), 2. Wippin, 3. Krummböhl; 2) 400 Meter-Mallauen: 1. Piches (57^½, Sel.), 2. Taggeli, 3. Rummelhoff; 3) Dreiecksprung: 1. Schöne (11,65 Mtr.), 2. Theo, 3. Haage; 4) 1000 Meter-Bergabläufen: 1. Kloss (3 Min. 12 Sek.), 2. Rottwicht, 3. Piches; 5) Fußballmeisterschaft: 1. Bürner (17,30 Min.), 2. Rüdder, 3. Dale; 6) 200 Meter-Mallauen: 1. Taggeli (26^½, Sel.), 2. Wippin, 3. Piches; 7) 150 Meter-Juniorenläufen: 1. Gorst (18^½, Sel.), 2. Bürner, 3. Rüdder; 8) Staffellauf (400 Meter): Krummböhl, Wippin, Stummemann und Taggeli = 54^½ Sek.

— Die Kästliche Betriebsgeschäftsstelle in Dresden-Altstadt, Mauerstraße 17, bleibt Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Oktober, wegen Reinigung geschlossen. Fällt der Bildungsfeiertag eines Kindeskindes auf einen dieser Tage, so gilt als solcher bestimmungsgemäß der nächste Werktag, ionach Freitag, der 13. Oktober.

— Heute begeht die Erste Dresdner Gäßehandlung

— Wenn Sie jetzt die Creme Dresdner Süßigkeiten von Bruno Delling hier, ihr 50jähriges Bestehen. Die Firma ist besonders durch ihre Dresdner Würfeläse bekannt. Gegenwärtig wird das Geschäft im Hause Schreibergasse 11, in der Hauptmarkthalle und in der Markthalle am Antonplatz betrieben.

— Das seit Jahren hier im besten Ansehen stehende Gippert'sche Kurbad, Wörthstraße 18, mit seinem weit und breit bekannten sogenannten Thermalbädern eigenen Systems hat sich durch die großen Erfolge der Lichttherapie und im Interesse der Badegäste veranlaßt gegeben, neuerdings auch elektrische Lichtbäder in verschiedenen Anwendungsbönen einzurichten. Elektrische Lichtbäder erzeugen in angenehmster Weise jede Art Dampfbäder und dank ihrem Gebrauch werden die besten Erfolge erzielt bei altem Rheumatismus, Gicht, Arthros, Neuralgien u. dergleichen wischen sogenannte Thermalbäder bekanntlich vortheilhaft bei den meisten Nervenleidern.

— Viel früher wie sonst veranlaßt dieses Jahr die so früh eingetretene kalte Witterung die Damen, an den Wechsel ihrer Hüte zu denken. Die leichten Sommerhüte müssen durchwärmere Winterhüte ersetzt werden. Bei dieser Veranlassung macht es vielen Damen Sorgen, wie und wo sie die Sommerhüte den Winter über aufzubewahren. Für jeden einzelnen Hut einen besondern Karton zu benutzen, erschließt oft der Platz nicht, und in einem größeren Karton mehrere Hüte aufzubewahren, ging bis jetzt nicht an, weil sich die Hüte grauenhaft dehnten, die Haken sowie die Garnituren verschwanden. Die Kartonwarenfabrik von Josef Eichelbaum, Dresden, Blumenstraße 52, befiehlt diesen Uebelstand vollständig, indem dieselbe einen durch D. R. G. M. geschützten Kasten auf den Markt bringt, welcher den Wünschen der Damen in jeder Beziehung entsprechen dürfte. Der Kasten ist außerordentlich dauerhaft, beansprucht keinen großen Platz und kann bis 6 Stück große garnierte Damenhüte bequem aufnehmen, ohne Garnitur und Haken zu beschädigen. Der Kasten eignet sich außerdem ganz vorzüglich zum Verkauf, sowie für die Reise, und wird in verschiedenen Größen und Preisen je nach Ausführung hergestellt. Zu haben sind die Kartons auch in der Fabrik, auch in den durch Platze kennlichen Kaufamtsstellen zum Preise von 1,50 M. an.

— Sonntag Vormittag ist bei Herrn Kreischen ein mit Gold beladenes Deckblatt des Herrn Schlossherrn Schröper aus Königstein vor Mittelgrund havariert.

— Wutzen, 7. Oktober. Dem seit über 30 Jahren ununterbrochen in der Fabrik der Firma Michard Klinhardt in Arbeit stehenden Fabritischmiedemeister Löschner ist das Ehrenzeichen in

— Vorgestern hat sich in Wurzen die 67 Jahre alte Schuhmacherschejau Magister aus dem Saal Fenster des 1. Stockes ihrer Wohnung auf das Hofsplatte gestürzt. Sie verstarb einige Stunden später an den erlittenen inneren Verletzungen. Die Toten war seit längerer Zeit, gleich ihrem Mann, schwer krank. Sorge und die schwere Krankheit haben sie in den Tod getrieben.

-- In Fremdiswalde hat sich die Witwe des Schuhmachers Seidel erhängt.

Der Verband der Moller'schen Stenographen im Königreich Sachsen hielt am Sonntag in Glanau seinen diesjährigen Bundestag ab, der aus allen Theilen Sachsen durch Delegirte besucht war. Außer einer Reihe festlicher Veranstaltungen waren für die Systemgenossen auch ernste Berathungen zu erledigen. Nach vorausgegangenem Besitztreiben, das in vier Abteilungen vorgenommen wurde, eröffnete der Bandesvorwährende, Herr Wienhold-Glauchau gegen 12 Uhr Mittags mit herzlichen Begrüßungsworten die Verhandlungen. Aus dem vom Vorsitzenden eritteten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Moller'schen Stenographen-Vereine mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Besonders durch die vielen Konkurrenz-Vereine, die, entgegen dem Moller'schen, auch staatlich mehr Unterstützung fanden, trotzdem das Moller'sche System doch, wie selbst Gegner mehrfach schon deutlich haben, mit zu der wissenschaftlichen Stenographie hervorgehoben, mit zu der wissenschaftlichen Stenographie gehört. Der Kassenbericht fand die Genehmigung der Versammlung, nur wurde gerügt, daß die finanziellen Beziehungen zum Hauptverband (Sig. Berlin) in Zukunft eine anderweitige Regelung erfordern sollten. Die Berichte der Bezirksvorstände wurden theilweise durch den Vortrag des allgemeinen Geschäftsberichts als erledigt betrachtet. Als Bandesvorwährender wurde im zweiten Wahlgange Herr Wienhold-Glauchau wiedergewählt. Die Wahl des Bezirksvorsteher fiel auf die Herren Venke-Leipzig, Schubert-Dresden, Engelmann-Zittau und Beyer-Bautzen. Außerdem spraden noch verschiedene Verbandsangelegenheiten interner Natur ihre Erledigung. Mit den Bundesstage war gleichzeitig im Saale des Hotels "Stadt Hamburg" (Veranstaltungssalof) eine interessante stenographische Ausstellung verbunden, die allseitigen Beifall fand.

— In Werbau ist am Sonntag das neue Webeschulegebäude geweiht worden.

— Auf dem Keilberg bei Schneeberg soll ein Logirhaus für Sommerfreunde auf städtische Kosten erbaut werden. Bis jetzt besitzt der Berg nur ein Restaurantgebäude.

— Volle Ausklärung gefunden hat jetzt ein in Blauen i. W. in der Nacht zum 9. Juli d. J. in der Weichler'schen Uhrenhandlung am Altmarkt verübter Diebstahl, der seinerzeit viel Staub aufwirbelte. Nach langem Bemühen ist es endlich der Polizei gelungen, den wirklichen Dieb in Dresden festzunehmen. Dieter, ein gewisser Adrian aus Meerane, ist geständig, den Einbruch zusammen mit einem Genossen, dessen Adresse er jedoch nicht anzugeben vermögt, verübt und den Raub in Dresden in Sicherheit gebracht zu haben. Hier wurde in der

— **Urtgericht.** Der 50jährige Schuhmacherjelle Louis Robert Kleinert verächtigte am 2. Juli seinen Studengenossen, er habe ihm Geld gestohlen. Bei der sich daraufhin entzündenden Schlägerei brachte Kleinert seinem Gegner Verletzungen mit einem Schuhmachersmesser bei. Er wird dafür zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 45 Jahre alte Geschäftsführer Carl Friedrich Bruno Bunte aus Ependorf hatte an dem Hause, in dem sich früher das seiner Frau gehörige Geschäft befand, ein Plakat angebracht, das die Wohnungsveränderung anzeigen. Dieses Plakat ist des Deströer beschädigt bzw. abgerissen worden. Am 30. Juli nahm Bunte einen Bäderlehrling davor stehen, wor derleinung, dieser sei der Thäter und verlehrte ihm einen Schlag; dafür wird er auf 25 Pf. Geldstrafe verurteilt. Mehr Interesse

Börsen- und Handelsstelle, Technisches.

Braunschweig, 7. Oktober. (Offizielle Schluss-Auktion.) Debitz, Credit
15,10. Säntisbahn 152,50. Bombarden 20,40. Silberrente 100,90. 4 prozent.
Auger. Goldrente 101,30. Dresdner Baum 142,50. Cuniper 103,30. Dehr.
Solventia 102,00. Wechsel auf London 20,44,2. Wechsel auf Wien 85,38,3.
Diskonto 188,-. Ruhig.

Standard white iron —.

Binscheine als Inhaber-Papiere. Die Frage, ob die auf den Inhaber lautenden Binscheine zu Obligationen, die auf einen bestimmten Nominierten ausgestellt sind, Inhaberpapiere sind, ist schon lange eine Streitfrage. Nach der Art. 12g. soll nun der Handelsminister zu dieser Fragestellung gekommen haben, indem er die Auslassungsvorschriften davon unterschreibt, daß die Ausgabe von Inhaberbinscheinen ohne staatliche Genehmigung strafbar sei, und daß solche in den Verkehr gebrachte Binscheine nichtig seien. Ob ein Binschein trotz des Fehlens der formellen Inhaberlaufzeit nicht doch ein Inhaberpapier ist, erscheint aber zum Mindesten zweifelhaft. Das Inhaberpapier braucht den Ausdruck „Inhaber“ nicht zu enthalten. Es genügt, wenn aus der Fassung und Form der Urkunde hervorgeht, daß der Aussteller dem jeweiligen Inhaber der Urkunde eineforderungssicht einzuhalten will, und das könnte man hier wohl annehmen: wenn der Aussteller erklärt, daß der Schein am Fälligkeitstermin mit einem bestimmten Betrag zahlbar ist, d. h. also, daß gegen Auslieferung des Binscheines der Betrag ohne Rückfrist darauf, wer den Schein einleicht, abgeschobt wird. Die vorgenannte Fassung würde sich dennoch nicht empfehlen, es läge ferner nahe, den Aussteller ganz ohne Unterschrift des Ausstellers zu lassen. In diesem Falle wäre er, selbst wenn er auf den Inhaber lautete, doch kein Inhaberpapier. Er wäre aber nach § 128 des Bürgerlichen Schiebuchs ungültig, weil er der Unterschrift des Ausstellers entbehrt. Die Leiber der Binscheine hätten dann rechtsschutzlose Papiere in Händen. Die Richterunterzeichnung muß daher als ausgeschlossen gelten. Den zuverlässigen Weg weist der § 908 des Bürgerlichen Schiebuchs. Wenn der Vorname des Binscheins dahin geht, daß die Binsen an den in der Hauptaufschrift eingetragenen Gläubiger oder an den Inhaber der Urkunde zu zahlt werden, dann handelt es sich nicht um ein Inhaberpapier, sondern um ein Legitimationsschauf. Nicht jeder Inhaber des Binscheines kann Zahlung fordern, sondern lediglich der vorhin benannte Gläubiger. Außerdem darf sich aber der Aussteller das Recht vorbehalten, an jedem Inhaber zu zahlen. Von diesem Recht wird er regelmäßig Gebrauch machen. Ein solcher Binschein kann ohne staatliche Genehmigung ausgegeben werden. Er bietet ausreichenden Schutz für den Inhaberbinschein.

Mühlenbaufabrik und Maschinenfabrik vormals
Lehr & Cie., Dresden. Im Saale der Fondaðerie fand gestern
unter Vorsitz des Herrn Justizrats Dr. jur. E. Holt die 16. ordentliche
Generalversammlung statt, an welcher 11 Aktionäre mit 566 Aktien und
Gästen teilnahmen. Ohne jeden Widerstand wurde der vorgelegte Ge-
schäftsbericht nebst Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt, die Entlastung
des Vorstandes und Aufsichtsrath ausgetheilt und die Dividende auf 8 %
festgesetzt, welche auch an der Gesellschafterstelle bei der Dresdner Bank und
bei Herren Günther & Rudolph, hier, sofort zur Auszahlung gelangt.

Leipzig, 7. Oktober. (Drin.-Tel.) Die Rohrholz-Großhandlung Oswald Sandel ist in außerordentliche Liquidation getreten. Die Veranlassung hierzu liegt in Desruptionsen des früheren Rechthabers Wehlers in Höhe von über 200 000 M. Die gesammten Aktien der Firma sind verklaut. Die Gläubiger erhalten 40 %.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Lebenszeit eröffnet 1830 (alte Leipziger). In den ersten drei Betriebsjahren des Jahres 1902 sind 5017 Anträge über 38 810 150 M. Versicherungssumme eingegangen und 4435 Verhältnisse über 33 482 900 M. geschlossen worden. Es hat sich bewiesen, dass die Gesellschaft auf

Harpener Bergbau-Gesellschaft. Wie bereits mitgetheilt, wurde in der am 4. dö. M. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths die Bilanz für 1901/02 festgestellt und beschlossen, der Generalversammlung am 25. Oktober eine Dividende von 10 % (wegen 12 % i. V.) zu vertheilen. Die Gesamt-Kohlenförderung des Gesellschaftsraumes betrug 4 874 500 Tonnen (gegen 5 116 800 Tonnen). Es betrug der Bruttoeinnahme aus Kohle 12 332 944 M. (12 332 944 M.), auf Kofö 4 422 634 M. (6 352 318 M.) und Verlusts 110 908 M. (104 132 M.) und aus den Theatern 204 945 M. (164 858 M.). Die Brutteneinnahme belief sich auf 614 029 M. (592 645 M.). Der Gesamtbruttoertrag stellte sich auf 16 485 414 M. (20 322 338 M.). Die Generalleihen betrugen 2 452 503 M. (2 142 865 M.), die Rücklagen für Bergabfälle mit Einschluß der schwedenden Verpflichtungen 500 000 M. (500 000 M.), die Rücklagen wegen der Düsseldorfer Ausstellung 25 000 M. (25 000 M.). Abgedrehten wurden 7 586 536 M. (10 143 260 M.) und zur gemeinschaftlichen Zwecke vermentet 150 000 M. (150 000 M.). Der Nettoertrag auf neue Rechnung beträgt 157 861 M. (155 159 M.). Es wurde damit weniger verdient gegenüber dem Vorjahr an Aktien rund 2 000 000 M. auf Kofö rund 1 500 000 M., der Gesamtbruttoertrag war demnach um 100 000 M. und 3 900 000 M. gestiegen. Dagegen werden 2 % Dividende auf 2 000 000 M. altes Kapital gleich 1 040 000 M. weniger vertheilt. 1 000 000 M. werden weniger für Bergabfälle u. c. zurückgestellt und 2 600 000 M. weniger abgeschrieben. Die Kohlenförderung hat sich um 210 000 Tonnen

Verein deutscher Zuderwaarenfabrikanten. Die Braunschweig tagende Versammlung des Vereins beschloß nach der Verl. D.-Sta., mit dem Zuderatressell in Verbindung zu treten, um gemeinsame Schritte zu thun über die durch die Grüssiefer Konvention entstehenden Gefahren.

Ehren, 7. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Concordia-Bergbau-Gesellschaft in Oberhausen hat mit der Zeche Steingart-Luxemburg ein Fusionsprojekt vorbehaltlich der Zustimmung der beiden Gewerbevereinigungen, vereinbart. Die Zeche Steingart-Luxemburg wird stillgelegt und die Concordia übernimmt deren Spodafits-Teilbeteiligung von 216 376 Tonnen zur Erhöhung der eigenen in den letzten Jahren nicht erhöhten Beteiligungsmöglichkeiten. Der Kaufpreis beträgt annähernd 1,8 Mill. M.

Dortmund, 7. Oktober. (Wiv.-Tel.) Im Koßbach ist nochm Auslande macht sich wieder eine Stodung bemerkbar. Der Inlandesdorff ist unverentlich, so daß die Klostereien wieder auf Lager nehmen

Köln, 7. Oktober. (Brio-Zel.) Die rheinischen Blei- und
Zalsblei-Fabrikanten bildeten ab 1. Oktober eine Verbands-
kasse der Vereinigten Blei- und Zalsblei-Fabrikanten bei Neumünster

Mannheim, 7. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Gläubigervereinigung des Stahlwerks Mannheim bewilligte ein dreimonatiges Voratorium.

...Gust. Heilmann's Grundstück (2,6 Hct) in Rönigsdorf

Übersicht über den Inseratenteil.	
	Seite
nachrichten	5
sprechungen	6
ts-Urkundigungen . . .	5
ungsanzeigen	6, 7, 8
ne Stellen	12
heiche	12
ehr	12, 13
ue u. Angebote	13
Pensionen	13
Grundstücks- und Gebäuds- An- u. Verkäufe	13, 14
Schätzl. Bekanntmachungen .	11
Versteigerungen	7
Gewinn-Vierte der Sgl. Sächs.	
Landeslotterie	4

u. Wettbewerbe . 13

Für unsere Hausfrauen. Was spielen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Grießknoten. Rinderbrust mit Weichflocke. Schweinsleber mit Salat. Wiener Dampfnudeln. — Für einfache Leute: Grießsuppe. Blaumenknödel mit brauner Butter.

Ein Löffel mit Knaufließ. Nachstehendes Rezept übermittelte uns nicht eine gesetzte Abonnement. Die zuvor abgesetzten Löffel werden zusammen mit durchwachsenem, geschütteten Haubkraut in einem Topf gekocht. Kurz vor dem völligen Erkalten giebt man ein den Zimt enthaltendes Quantum roher Kartoffeln auf 1 Pfund Löffel einen sehr guten Süssigkeiten, die man zwar leicht und in zweiter Würze kauft und in Zukunft das zum Süßwaren holt zu Knaufließ und Löffeln und kostet sie dann um so billiger ist. Das Fleisch wird dann in Stücke geschnitten und das ungewöhnliche Gericht darüber angerichtet.

Wild- und Filzschuhhaus von F. Brinckmann, Königl. Hof-, Dresden. Die vergangene Woche brachte namentlich für Damen außerordentlich starke Nachfrage nach sich, so daß mit denselben ziemlich gekämpft wurde. Insolge der naßen Witterung, welche auch diese Woche anhielt, werden süßere Löffeln nicht abgekauft, so daß diese sehr knapp werden dürften. Natur ist besonders durchaus zu empfehlen, welches in folge großer Aufnahme zu mäßigen Preisen verkauft wird, und von weitem Staub in jeder Weise zu haben sind. Von Filzschuhen waren wieder sämtliche jetzt gängigen Modelle in dieser Weise am Platze. Im Rahmen Schuhjackett wurden beide Sorten Nachfrage. Truten, welche von Männern an Woche können und größer ausfallen, haben viel Anfang. Zur Größe Gründeler zeigt sich lediglich Bedarf. Die Preise waren folgende: Paare 3-12 Kr., Habschuhe 6-12 Kr., Kleiderstücke 3-14 Kr., Dirndlstrickware 3-9 Kr., Schuhe 2,75-4 Kr., Schnüre 1-1,50 Kr., Nebelsäcke 0,85-1,40 Kr., Habschuhe 1 Kr., Strümpfe 3-20 Kr., Bildchen 1-2,50 Kr., Glühne 1-8 Kr., Loden 3-4 Kr., Truten 5-6,50 Kr., französische Bouillons 0,50-1 Kr., junge Duhner 1,20-2 Kr., Kochkübler 1,50-2,75 Kr., Loden 0,50-0,70 Kr.

Einen kolossalischen Erfolg erzielte die Alteima Karl Schumann, Waisenhausstr. 9, gegenüber dem Centraltheater, mit Einführung ihres reizhaften befehlenden Ital. Rothweins. Brit. dist., bordeauxähnlich. Al. nur 65 Pf. (13 fl. gerechnet).

Echt Meissner Weinseissig von besonders mildem, weinlaufenem Geschmack, vorzüglich zum Einlegen und zu Salat. Auftrittsort: Wittig & Fritzsche, Meissen, 2. Unter Weineisig ist in den meisten Colonialwaren, Drogen und Charkaturverträgen zu haben. Man verlangt ausdrücklich Meissner Weinseissig von Wittig & Fritzsche, Meissen. Wo nicht erhältlich, dann bestellt direkt.

Meisten Gänsebraten täglich von Mittags 12 Uhr an sonst bei seinem Wändelbett. Paul Richter, Aug. Sommer-Blatt 8. Nachr. Aerztezeitung, Bismarckplatz 8.

Sin seit der neuen Kartoffelnu und des Obstes ist es leider erheblich, in jedem Hause ein Spirituum vorzüglich zu halten. Als bedeutendstes dient hierzu und die bekannten Aributate der Pianeur-Fabrik von Schilling & Körner, in Bautzenstr. 16, Dresdner Getreidekümmel u. Dresdner Bitter-Pianeur zu erwähnen. Götterteller 2. Glashütte 125 Pf. letzterer 1/2 Lit. Al. 200 Pf. 1/2 Lit. Al. 115 Pf.

Bemerktes.

Generalmajor v. Macken, der Kommandeur der Leibgarde-Brigade in Danzig, hat bei der Jagdzug der westpreußischen Reitervereins durch einen Sturz vom Pferde einen schweren Schädelbruch erlitten. Das Pferd wurde beim Herden eines Grabens von einem Artillerieoffizier angeritten und war dadurch in Fall gebracht worden.

Grat Hermann Paul Hoffeld, der einzige Sohn des verstorbenen deutschen Postchirurgen in London, der seit längerer Zeit der diplomatischen Karriere angehört und zuletzt bei der Botschaft in Paris als zweiter Sekretär tätig war, hat, wie aus London gemeldet wird, seinen Abschied genommen und ist in ein bedeutendes Londoner Bankhaus eingetreten.

Aus Hamburg wird berichtet: Der bekannte österreichische Reiteroffizier und Sportsman Graf Arthar v. R., der nach Unterlassung großer Schulden mit der Maria R. aus Wien verschwand, wurde hier wegen Betrugs verhaftet. Der Graf hatte sich als gewöhnlicher Matros auf einem kleinen Schiffe unterhalten und die erwartete Heimreise bei einem Händler für gefärbte Kleidung in Bayreuth eingehoben, ohne den Dienst auf dem Schiffe anzutreten.

Ein Wintersportwochenende begann in Dresden vor der dortigen Straßmänner. Angetan sind 10 Personen beiderlei Geschlechts wegen Verbrechens gegen das schmale Leben. Als Verdächtiger kommen 12 Medizinalbeamte. Noch vor der Verleihung des Freitagsabendbeschlusses wurde die Öffentlichkeit aufgeklärt.

In Elberfeld wurde ein sensationeller Mordprozeß verhandelt, dessen Vorgeschichte folgende ist: Am Sonntag, 24. August 1902, wurde im Hotel bei Neulengenhaus ein Mensch höchstens zu Tode geprügelt, der Leidende dann zerstört und teils vergraben, teils gebrochen. Der Unglücksliste war der Arbeiter Heinrich Krüger von Höfelsiedlung. Am Abend schon vermutete man ihn, aber erst am folgenden Tage wurde davon bekannt, daß er erschlagen worden sei, und zwar von dem Hotelchörer Heinrich Schumannshausen, einem früheren Abdecker. Als dieses Gericht gegen Abend auch dem Gendarmanen Nachtheim und dem Polizeiassistenten Werner ja überlief, gingen sie sofort hin zu Schumannshausen und überwumpelten ihn in seiner, nichts vom Tode eingerichteten Wohnung. Eine unerträgliche Szene blieb ihnen entgegen, denn der Herr war stark angekleidet, das Kreidplatte glänzend war und den Raum hell erleuchtete. Schumannshausen gefielte gleich ohne Umhülfie ein, den Arzt am Sonntag Nachmittag mit einem Stock und einem Peitschenstiel schlagen zu haben, aber wo er gebrochen ist, wisse er nicht. Als Grund der Misshandlung gab er an, Krüger habe sich an einer Tochter, der neunjährigen Gertrud Schumannshausen, unglücklich vergangen. Vor den Bürgermeister von Neulengenhaus brachte, wiederholte er diese Erfahrung und stellte gleichzeitig Strafantrag gegen Krüger wegen der angeblichen Sittlichkeitsschädigung. Leber mußte er ganz genau das Krüger nicht mehr nach dem Lebenden weiter, er hatte ja so lange auf den Mann geschlagen, bis dieser unmöglich zusammengebrochen war. Wie man töten kann hatte er ihm bei Seite gestanden und dann am Abend holen lassen. Eben 8 Uhr lag Krüger auf einem Misthaufen; als dann, hatte er sich noch zu schleppen vermocht. Als Schumannshausen an ihm vorüberlief, bat er um Wasser. Schumannshausen gab es ihm und überließ ihn dann wieder seinem Schicksal. Abends sah er noch einmal nach ihm, und da er nur noch leblose Zähne sah, telefonierte er diese erste in ein Polizeihotel hinter dem Bahnhof und am nächsten Morgen in aller Frühe in eines Stellz, um sie dort zu zerstören. Als ehemaligem Abdecker mochte ihm dies keine Schwierigkeiten. Er begann damit, das Kind aus den Füßen zu schneiden, dann die Knochen mit einem Beile durchzuschlagen. Danach schnitt er den Kopf ab und verbrannte sowohl diesen, als verschiedene andere Teile der Leiche nachdem er weiter in diesem Zweck einen halben Zehntel Stoffen gehabt hatte. An den Füßen wurden später noch Nudelsette angezogen. Was er nicht verbrennen konnte, verzehrte er aus einem Stoßgefäß. Dazu stand man später etwa 20 Theile, scheinbar zum Vorher abgeschritten. Die Geschworenen erklärten den Anklagten der vorstehenden Körperverletzung mit vorsätzlicher Absicht. Verteidige Rauschende wurden ihm verboten. Das Gericht erkannte auf eine Gesamtstrafe von 10 Jahren Haftstrafe und 10 Jahren Entfernung.

Durch ein seltenes Unfallmuster sind in Berlin 8 Menschen auf einem Anhänger umgekommen. Bei dem Anhänger löste sich in der Fahrzeugebene die Verbindung und es blieb etwas hinter dem Anhänger zurück. Der Schieber des letzten gab sofort das Notrufsignal, worauf der Anhänger mit unmittelbar den Strom ausschaltete. Das war in diesem Falle falsch, denn nun läufte der in voller Fahrt behinderte Anhänger, ein vollbetriebeader Drehzähler, auf den fahrenden Wagen, und im Augenblitc des Zusammenstoßes platzten die hämmerlichen Glassplitter auseinander. Die Glasscherben flogen im Wagen umher und verletzten 8 Personen im Inneren, wenn auch nicht schwer und gefährlich, am Gesicht und Handen. Die Reibenden kamen mit dem Schreden davon.

Selten hat man einer Gerichtsverhandlung mit gräßigerer Spannung entgegengesehen, als dem großen Hundevorwurf, der in diesen Tagen die Straßammer in Frankfurt a. M. beschäftigte; setzen wir aber auch eine Anklage gründlicher in sich selbst zusammengefaßt. Der Ankläger d. A. wurde darüber festgestellt, daß aufwendig viele Hunde gefangen oder auch vergiftet werden seien, und zwei Herren, der Kaufmann Josef Simon Treher und der Biegemeister Jakob Hoffmann, wollten diesen Tingen auf den Grund gehen. Sie sind nämlich Mitglieder des Antivivisektionvereins und zugleich des Thiersch's. Sie hörten außerdem, daß daß in Frankfurt bestehende königliche Institut für experimentelle Therapie, im Volksmund kurz das Germaniumstitut

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Hoffmann,
Stadtarzt a. D. Pragerstrasse 7, II.,
verreist auf circa 4 Wochen.

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Dr. Bertram
Pirnaischestr. 32, II.,
von der Reise zurück.

Dr. med. Hille,
Arzt für arzneilose Heilweise, Diätkuren und
Massage, wohnt jetzt
Dresden-Südosten, Hüblerstr. 10, I. Hüblerl. (siehe Straßenkarte).
Sprechzeit: Täglich 8-9 Uhr. Wochentags, außer Sonnabtag, 2-3 Uhr. Nach 3 Uhr reserviert für Privatpatienten.

Meine Sprechstunde halte ich von jetzt an nicht mehr
Christianstrasse 36, sondern in meiner nach

Christianstrasse 25

verlegten Privatklinik. Wochentags von 11-1 und 3-4 Uhr

(außer Sonnabends Nachm.), Sonntags von 9-10 Uhr unbestimmt.

Augenarzt Dr. med. Gustav Becker.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Dresden,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung
eoulanter und sorgfältiger Bedienung.



nur: König Johann-Strasse 19.

Incassogeschäft

von
Carl Lohmann in Rauenstein
im Erzgebirge,
Institut für Kaufmännische Firmen und Handelsgesell-
schaften, Liquidations- und Konkurs-Verwalter.

Gegründet im Jahre 1889.
Kauf von Schuldtiteln in großen Wosten gegen sofortige
Barzahlung. Proviert lange franco.

Planino prechtv., g. Kasse Bianino, gebraucht u. gut er-
scheint billig. Bianino, gebraucht u. gut er-
scheint billig zu verkaufen
Marktstr. 53, 2. G. Gerster, Jägerhof 1, 3.

Lebensversicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig

(alte Leipzig) auf Gegenleistung erichtet 1880.

Verleihungsbestand: 80 800 Personen und 642 Millionen Mark

Verleihungsbilanz.

Berücksichtigt: 222 Millionen Mark.

Gesamte Verleihungsbilanz: 157 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist die günstigsten Verleihungsbedingungen (Ausnahmefähigkeit dreißiger Policien) einer der größten und vollständigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Überlebensfälle fallen bei ihr den Verleiherten zu; diese erhalten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich

42 % Dividende.

Nähere Auskunft erteilen kann die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Dresden-Alstadt.

Franz Dreschke, Generalagent,

Marienstraße 42,

Hugo Engert, Trompeterstraße 17,

Otto Metzner, Struvestraße 25,

A. W. Schwarz, Waisenhausstraße 5,

in Dresden-Neustadt;

von Zeitzschwitz, Forststr. 14.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

= Mild und sicher abführend. =

Vorzüglich bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht, Rheumatismus etc.

Man beachte auf der Etikette die Firma:

„Andreas Saxlehner.“

Reinhardt Leupolt, Gummiwerk,

Dresden, Wettinerstr. 26.

für Wiederverkäufer!

Wringmaschinen, Wringwalzenbezüge,
Messerputzmaschinenringe aller Systeme.

Max Assmann,

31 Pirnaischestrasse 31.

Kaffee-Rösterei

mit Motorbetrieb.

Patent-Röstapparat „Sirocco“. Röstung durch gereinigte Gluthuft.

II. geröstete Kaffees,

beste Mischungen in unübertroffener Qualität, Pfund 80

bis 200 Pf.

und besonders empfohlen die Mischungen zu 120, 140,

160 und 180 Pf.

Rohe Kaffees

in großer Auswahl, Pfund von 60 Pf. an.

Preisvergleich Amt I. 6803.

Wäsche-

Ausverkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit und offerre als besonders vortheilhaft zu auffallend niedrigen, thilts zur Hälfte des regulären Preises:

Tischwäsche, Handtücher, Frottir- und Bade-Wäsche, Inlets, Hemdentücher, Leinen, Taschentücher, Bettdecken, Stickereien, fertige Bettwäsche u. Bett-Damaste etc.

Betttücher, extra groß, ohne Naht und geläufig, aus Dowlas M. 1,80-2,65; aus Holbleinen M. 2.-2,85;

aus Reinkleinen, bestem Bleifutter, Flachsägarn, besonbers empfehlenswert für Braut-Wäsche-Ausstattung, Stück M. 4,50 (Werth 6,50) u. M. 4,90 (Werth 7,-).

Großer Posten Damen-Hemden, sowie Herren- und Kinderwäsche ganz unter Preis.

F. A. Horn, Dresden, Großniederlage Dr. med. Lohmann'scher Reformklinik, Margarethenstr. 4, pt. u. 1. Etg. (Nähe d. Postpl.).

NB. Besichtig. d. Waaren auch Nichtkäufern gern gestattet.

Das erste Dresdner

Filzschuh-Haus

von Oswald Körberling, Greibergerstraße 18, möglichst
Filzschuh, Stiefel und Pantoffeln billig.

Geldverkehr.

Chancenreiche Kapitalanlagen.

Eine bescheidene Anzahl 100 Dollars-Aktien eröffnet. Kosten u. Betriebs-Gesellschaften. Gold-, Kupfer- u. Quicksilber-Minen sc. sind noch abzugeben. Preise heute noch bedeutend unter pari. Bedeutende Erholung brauchbarlich. Ausführliche Prospekte und Berichte verleihet.

Ludwig Schünemann, Hamburg, Kaiser Wilhelmstr. 64, Bank-Commission.

Hinter 120.000 Mf. Ressengeld suche ich an 2. Stelle ein Darlehen gegen vorzügliche hypothekarische Sicherstellung, die Summe von

150,000 Mf.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

ingenieur hat Gelegenheit nachweisbar gut rentables Unternehmen der Maschinenbranche, in dem Schneider seit längerer Zeit in leitender Stellung thätig ist, sehr billig zu übernehmen. Hierin wird thätige oder frille Beteiligung in Höhe von

Mk. 80—130,000

sofort gefordert. Möglicherfalls hypothekarische Sicherstellung an einer Stelle. Ausführliche Angebote an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. S. 5022** erbeten.

185,000 Mark 13—5.000 Mk.

sofort gegen nur **L. Hypothek** zu nächst Ressenge. auszutauschen. Ausl. off. unt. **D. A. 4656** Rudolf Mosse, Dresden.

Pensionen.

Nur 1. Regat. Madchen wird

Unterkommen

in best. Hause ohne gegenwärtige

Begleitung oder auch Pension

gesucht. Geb. off. unt. **K. L.**

postl. Überlungenw. i. S. erbeten.

6000 Mark

suche ich auf mein Grundstück als 2. Hypothek unter Brandlast, Sparl. 12.000 M. und außerdem gehören noch 50 Scheffel Areal dazu, also goldsicher. Näheres unter **H. 219** erbeten durch Haasenstein & Vogler, Dresden.

3300 Mk.

per 15. Oct. geg. Hyp. u. gute Zinsen gefordert. Co. bei Begeitung. Off. umgeb. unter **Z. 238** an Haasenstein & Vogler, Dresden.

4500 Mk.

sofort gefordert auf kurze Zeit bei 400 Mf. Dammum. off. u. **H. Q. 560** Exped. d. Bl.

10—15.000 M.

v. einem Beamten in Dresden-R. als altertige Hyp. ges. off. u. **B. C. 85** Exped. d. Bl. Kloster.

24,000 Mark

II. Hypothek auf einen altrenominierten, statt frequentirten u. mit allen Realien verliehenen Landgärtner (Rüschknot) Nähe Dresden verloren geklaut dinter 15.000 Mf. Sparlengeld. Tare 115.000 Mf. off. unter **W. 46125** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche

8—10,000 Mark

2. Hyp. innerh. Brandl. auf ein günstig geleg. Grundst. in Cossebaude. Nur Selbstdarl. bitte ich, off. u. **H. Z. 567** in der Exped. d. Bl. niedergzulegen.

30—50,000 M.

als 1. Hypothek auf ein Gartengrundstück in Vorort von Dresden werden gesucht. Off. erh. unt. **W. R. 109** postl. Radebeul.

3000 Mark

2. Hyp. bunt. 6000 Sparl. 12.500 Brandl. sofort ob. später auf ein neugeb. Geschäftshaus in einleb. Fabrikort gesucht. off. u. **H. K. 45** Lutherplatz 1.

14,000 Mark

1. oder 2. Hypothek (innerhalb Brandl.) sofort austauschen. off. unt. **L. Z. 636** Exped. d. Bl.

3000 Mark

2. gute Hypothek innerh. Brandst. in Vorort Dresden gesucht. off. unt. **E. B. 50** erbet. in die Stiale d. Blattes Radebeul.

In Villa Hähnelstrasse 6

ist das herrsch. Hochparterre mit Centralheizung, Garten, Bad, 9 gro. Wohnräumen u. gro. Keller u. sonst. Nebenräumen sofort ob. später zu vermieten. Villa sehr preiswert verhältnissmäßig. Näh. beim Hausmann, bei dem Grundstück zu haben sind.

Glacisstrasse 2

ist die eine Hälfte des Parterre, bestehend aus 2 großen Zimmern, 2 Küchen, Küche und Zubehör, für sofort oder später zum Jahresmieteinnahme von 500 Mf. zu vermieten. Schlüssel zur Besichtigung beim Hausmann im Grundstück. Näheres beim Grundstücksvorhalter Herrn Reichsanwalt **Dr. Ullmann** in Dresden, Johannesstraße 14, II.

Zwickauerstraße 44

ist in 1. und 2. Etage je eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2. R. und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. doberl. bei **Stenzel**, 3. Et. oder im Bureau Heidrichstraße 40.

Schöne 3500 qm gr. Fabrikräume, Baadweg 13, im Gangen oder getheilt sofort oder später zu vermieten. Vorhanden ist eine 65 Pferd. Dampfmaschine, Gesellsch. u. Elektro. Lichtanlage. Bisher hatte die Räume die Firma **H. G. Mönchmeyer** inne.

Das Grundstück kann auch unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Näheres bei **Max Ludwig**, in Firma Gebrüder Ludwig, Dresden, Pillnitzerstraße 46.

Max Ludwig, in Firma Gebrüder Ludwig, Dresden, Pillnitzerstraße 46.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher gelt. Offerten u. **L. C. 123** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

zu 5 % Zinsen aufzunehmen. Objekt liegt im Königl. Sachsen und die Details sind folgende: **Gesamt - Tare 700.000 Mf., Brands. - Versicherung 358.000 Mf., Arealgröße 450 Scheffel.** Gelt. weiterer ausführlicher Auskunft wollen nur Selbstdarleher

Restaurant-Vorlauf.

Ein Restaurant in Dresden-N. Nähe der Rosinen, mit voller Konzession, ist wegen anderen Unternehmungen billiger zu verkaufen. Off. u. L. P. 628 Exped. d. Bl.

Colonialwaren - Geschäft,

60—100 M. Lagerst., in für 22.000 M. n. Aufkunftszeit, soz. wog. Grundst. auf zu verl. C. Meyer, Wallstr. 4.

Zwecksaal darüber verf. mein 2. aufgel. mittleres

Eck-Restaurant

mit ob. ohne Grundst. unter den quan. Beding. Gute Hyp. als Zahl. ein Taufsch auf fl. Grundst. nicht ausreichl. wenn etwas Baar ausgezahlt wird. Hyp. bill. u. fest. Off. u. C. C. 33 in die Alte Exped. d. Bl. Gr. Klostergasse 5.

Glänzendes Angebot für Kaufleute.

Wegen vorausgesetzten Alters verkaufe mein hochflaktives, vorzüglich eingerichtetes Fabriksgeschäft in Dresden-N. seit 1878 in meinem Besitz. Interessenten stehen meine Bilanzen von 1878 bis heute zur Verfügung. Die Resultate der letzten 3 Jahre waren folgende:

Januar 1900 —	107.484
1901 —	109.745 M.
1902 —	143.078 M.
Der Bruttogewinn betrug 1900	— 30.116 M.
1901 —	35.904 M.
und 1902 —	45.642 M.
und ergab der reine Nettogewinn nach Abzug sämtl. Zweien, Kapitalverzinsung usw. für 1900 — 7.993 M.	1901 — 13.818 M.
Mit. u. 1902 — 17.838 M.	

Sie habe hohe reine Rendite u. immer genugend Rüttelgeld. Zur Verkaufnahme einfach. Berrießfest. und 50—100.000 M. erforderl. Die Branche ist gründlich. Sie Anfragen, aber nur von Herren, wobei das nötige Kapital verfügt. P. D. 226 Exped. d. Bl. erh.

Heirath!

Alte junge Lehrer, imponierende Erscheinung, männlichen Ehe mit jungen, überaus würdigen Damen mit Vermögen. Nächstes erhebt bewilligt.

Fräulein Linna Elias,

Johannestr. 9, I. Sonntagszeit von 11 Uhr an.

Wohlstand. Mädchen stets Stand. Ende der J. mit ich Ausst. u. etwas Vermög. wünscht d. Bet. eines jüld. Mannes bed. späterer Verheirathung.

Wetter mit 1 Kind nicht ausreichend. Urtent. umt. B. M. postlagernd. Löbeln erbeten.

Reell!

Geb. Adal. 20 J. von angeneh. Leid. mit etwas Vermög. sucht die Ehe d. hab. Sonnenr. bed. Getreide. Off. u. L. P. 624 Exped. d. Bl.

Geb. Birtschleiter, 20 J. ex. Heirath einer gut. Schlosser in Schlesien, sucht da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt.

Heirath

mit einem anständ. häusl. erträg. Wohne, welches über ein Vermögen von 6—8.000 M. verfügt. Niedrige Angebote u. K. L. 610 in die Exped. d. Bl. Strengste Diskretion angedacht.

Neelles Heiraths-Gesuch.

Inhaber einer gutach. Druckerei lange sehr schweren Krankheiten. 25 Jahre alt, ev. eva, nicht auf diesem Wege die Bekanntmachung einer jungen Dame vorgetragen zu machen. W. Off. u. J. 242 mit Angabe der näheren Verhältnisse erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden, Postamt 16.

Heirath.

Gebild. Witwe in Alter J. eine sehr angenehme Erscheinung mit liebem Weise, nicht die Bekanntmachung eines geb. gut vermögend Herrn. Vermögen nicht mehr L. P. 22 lagernd Dresden, Postamt 16.

Heirath.

Düsting, junge Dame wünschtf. Geb. Ehe ehrl. Bekanntmach. e. gern, keinen Herrn im Alter v. 25—45 J. der auch genug denkt. Eigenschaften des Geistes u. des Herzens den Vorzug vor jedem. Vortheilen zu geben. Nur ernst. treffe, nicht angenomm. Antr. umt. D. V. 4653 an Rudolf Mosse, Dresden.

Seinf. Geb. Birthschleiterin, 28 J. alt. v. engen. Neuz. u. gut. Charact. bisg. in Stellung, wünscht die Bekanntmach. ein. gut sitzt, hell. Herrn. Witwo. mit Kind nicht ausreichl. d. h. spätere Verheirath. zu machen. Einzigem. Offerten erbeten unter R. 9712 an die Exped. d. Bl. Bem. verbieten.

Privat. Kaufm., 45 J. mit groß. Vermögen, wünscht da alleinst. sich glücklich zu verheirathen.

Off. mit Angabe der Verhältnisse unter D. Z. 4655 an Rudolf Mosse, Dresden.

Mehr. vermog. Damen bietet ich die beste Gelegen. sich mit dem. Werden in gelad. Lebensstil zu verheirathen. Seine Vermittelungskosten. Dr. Günther, Leipzig-Lindenau, Augustestr. 4. Bei Anfragen 30 Blg. Porto.

Nachdräng. junge Dame von 18—22 J. von edlem Char. u. mit hohem Vermögen, wird für jungen Mann von repräsentablen Erschein. u. edlem Char. Dr. mit mir ausgedehnten, glänzenden Lebensausichten, von nur edler Fam. get. Verlobung entz. offiziell. Verlobung entz. Rich. Stahl, Marienstr. 32. 1.

Drei Ingenieure, fath. 5000 M. Gut, 30 und 32, vier Jungeute, 27 u. 30 J. mit 4000, 5000 M. Gut, drei Haft. gepr. angestellte Architekten und zwei Elektroingenieure, 30 Jahre, der Vorsteher, vier Bürobedienter, zwei kleinere Gutbesitzer, zwei kleinere, grobere Gutbesitzer. Diese Personen erreichen in einer höchstens 10000 M. und schulden nichts. Selbstige wünschen sich handelsmäßig zu verh. d. Frau Joh. Stahl, Marienstr. 32. 1.



Gleg. Wallach, Japanischescheit, compl. ger. flotter Gang und im Dogcart gefahren, aus Verathand zu verl. Anni. Reithaus Bühlert. Joh. Ad. Karl Otto, Dresden-Reutlingen, Turnierweg 2.

Pferde-Verkauf.

Ein Viererzug, gehärtig eingetrieben, sehr vertaut, idyll. vollkommen gesund, lamminform. und oval in Farbe, Größe und Temperament. Ein Paar

Carrosters, hochelast. ausgegelen. Geber, lamminform. vollkommen gesund, festig haltig.

Minutenträber, sehr figurant, sehr vertaut, lamminform. vollkommen gesund, sowie noch einige Paare ungarische Jäger und ein Paar prächtige halbdurchpene.

Kärnthner Achat-Tiger-Hengste, lamminform. und sehr verlässlich, preiswert bei

Hermann Groschup, Görlau, Böhmen.

Junge graue deutsche

Dogge

zu kaufen gelingt. Offerten mit Preis unter B. U. 837 erbeten. Invalidendant Dresden.

Zwerg-Büdel (ein weiß).

Wuchs. Rattier. Rogenier. sow. Spitz. Hörner. Verbindl. bill. u. verl. Geldschlösschen 28. P. Kramer.

Eine einfache Halbchaise

sehr gut erhalten, sowie ein Paar silberplattierte Rutsch. Ge- schirre billig zu verl. Seller-gasse 16.

Selt. schön schw. Zwergpik und niedl. Affenwürfel zu verl. Garzstraße 11. B. Schott.

Erstlings-Wäsche,

so wie alle Stoffe dazu solid u. billig. Ernst Venus, Kammlstr. 28.

Katzenfelle,

gegen Gicht und Rheuma-tismus, von mir eigens dazu gesetzelt und präpariert, empfohlen von 1 Wart an A. Hempel, Münchennstr. 11, Schwanengasse 26, nicht dem Bettiner-Gymnasium.

Eine Drehbank

4 Meter Länge, in gutem Zu- stande, für 200 M.

Lokomobile,

so gut wie neu. 8 Pferd. ver- lauft B. Hörlig, Schönfeld bei Dresden.

Raufe nicht erneuert. Lotterie- los. Bill. „Varia“ Dom- ritschenbach.



Acetylengas-

Apparat, klein, für Projektions- zwecke zu kaufen geucht

Marienstr. 7, II.

Sonne 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

2. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

3. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

4. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

5. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

6. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

7. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

8. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

9. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

10. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

11. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

12. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

13. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

14. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

15. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

16. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

17. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

18. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

19. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

20. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

21. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

22. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

23. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

24. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

25. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

26. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

27. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

28. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

29. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

30. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

31. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

32. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

33. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

34. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

35. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

36. 10 M. Kleiderdruck 12 M. Ruheloft 4 M. Bett 3 M. Tisch 250 M. zu verl. Schlosser 21. 1.

37

Kleider-Stoffe.

1902. Herbst- und Winter-Neuheiten. 1902.

Neuheiten in Schwarz-weissen Noppenstoffen,

welche besonders von der Mode bevorzugt werden. Grosses Sortiment, das Meter M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2., 2.20 bis 5.50.

Neuheiten in Zibeline und Tuchstoffen

mit aufliegenden feinen weissen und farbigen Himalaya-Härchen, das Meter M. 1.20, 1.50, 1.60, 1.80, 2.20, 2.40 bis 6.-.

Neuheiten in Doppelseitigen Kostümstoffen,

einfarbige und melierte Stoffe mit angewebter gestreifter und karrirter Rückseite, das Meter M. 1.70, 3.40, 4., 4.10, 4.60, 5.25, 5.40, 6., 6.50, 8.-.

Neuheiten in Blau-grünen Karos

für Blusen und Kleider. Aparte Zusammenstellung, das Meter M. 1.50, 1.80, 2., 2.40 bis 3.60.

Neuheiten in Melirten Grundstoffen

mit weissen und farbigen Noppen, Streifen und Karo-Effekten, das Meter M. 1.80, 2., 2.20, 2.40, 2.50, 2.80, 2.80, 3.- bis 4.80.

Neuheiten in Einfarbigen Stoffen

in allen neuen Geweben, grosse Farben-Sortimente, das Meter M. -75, -95, 1., 1.10, 1.15, 1.20 bis 5.-.

Neuheiten in Seiden-Stoffen.

Neue Muster in damassirten Geweben. Grosse Auswahl in glatter Seide für Brautkleider, das Meter M. 2.20, 2.40, 2.60, 2.80 bis 10.-.

Besonders günstiges Angebot!

Durch persönliche grosse Einkäufe und Abschlüsse von Rohwaren an den maassgebendsten Fabrikplätzen der Textil-Industrie bin ich in der Lage, für den Herbst und Winter 1902 besonders reiche Sortimente einfarbiger reinwollener Stoffe in hervorragenden Qualitäten, welche ein unbedingt gutes Tragen gewährleisten, zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen zu empfehlen.

Adolph Renner

Altmarkt 11, 12. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreibergrasse 1, 3, 5.

Seite 15 "Dresdner Nachrichten" Seite 15
Mittwoch, 8. Oktober 1902 — Nr. 278

Anton Dreher,
K. und K. Hof-
und Kammerlieferant.

Brauhaus Michelob,

Klein-Schwechat, Steinbruch und Triest.

Jährliche Gesammt-Produktion circa 1½ Million Hektoliter.

Wir beehren uns höchst anzugeben, daß wir den Alleinverkauf unserer Biere für den Dresdner Markt von jetzt ab: Herrn Königl. Hofl. Hermann G. Müller, Biergrosshandlung, Dresden-Alstadt, übertragen haben, welche Firma unsere Biere in allen Gebildbrüchen im Südbraum auf Lager hält. Wir bitten um Erhaltung recht belangreicher Aufträge.

Bezeugnend auf obige Mittheilung dehne ich mich auszulegen, daß ich die Generalvertretung für das Brauhaus Anton Dreher übernommen habe und dessen vollmundiges Produkt auf Lager halte. Dies ausgesuchter bestommlicher Bier mit vornehmstem Hopfengeschmac besitzt alle Vorzüge eines

echt Böhmisichen, erstklassigen Pilsner Lagerbiere.

Der Name Anton Dreher als Bierkönig mit einer Jahresproduktion von 1½ Millionen Hektoliter Bier, eigenen enormen Hopfen- und Gerstenlagerhäusern ist weltbekannt, auch wird dessen vorzügliches Produkt von den ersten meistens noblen Haushalten allgemein empfohlen. Urtheile eventuell Probeverkäufe zu machen. Constante Bezugsbefindungen, sowie prompte Bedienung wird gesichert.

Herrn. G. Müller, Biergrosshandlung,
Gutslieferant Sr. Majestät des Königl. von Sachsen.
Dresden-A., Ostra-Allee 26 e, Fernsprecher Amt I, 1913.

"Ledra" 50% billiger als Linoleum

Schönster und praktischster Belag der Neuzeit, dabei sehr haltbar, warm und schalldämpfend. Zimmerbeläge und Tapete werden nach jedem Platz u. Muster in einem Stück abgelegt geliefert, überall hin verändert und bildet Ladengeschäft verlegt. Läufer, Treppenbeläge u. Wandbeläden in jeder Breite und Muster. Die Unterlagen der Arbeit werden zur Beleuchtung empfohlen. L. Schmidt & Sohn, Dresden, Holbeinstraße Nr. 64, Nähe Fürstenstraße.

R. Hübschmann,
Dresden, Victoriastraße 5.
Dauerbrandöfen, transp. Kachelöfen,
Spiritus- und Petroleumheizöfen,
Sparkochherde,
Gas-
kocher. Kosten gratis.
Alleinvertretung d. Fürstl. Stolberg'schen Hüttenamts

Mildvich - Verkauf.
Sonntagsabend den 11. Oktober
stelle ich einen großen Transport bester,
hochtragender Kühe und Kühe
mit Kalbern, sowie einige 1-2jähr.
prima Bullen und 30 Stück 1-2jährige Kalben aus den besten
ostwestfälischen Rüchtervereinen in meinem Gehöft, Großenhainerstr. 13,
Preiswert zum Verkauf.
Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.
Dresden-N. Fernsprecher 220, Amt II. Eduard Seifert.

Hyg. Spezial-
Gummi-Waren.
Albst. Preisel. gr. u. frot. nur
Sied. Streisleben, Dresden 1.
Wer billig bauen will, faucht
Zähren u. Fenster
ausführ. Einzelstücke,
gebrannte, am billigsten
Rosenstrasse 18
bei B. Müller, im Oste.

**J. Bargou
Söhne,**
Wilsdruffer Str. 54.



Closetpapier,
chloriert und chemisch rein,
in verschieden Rollen, per
Molle mit dazu passendem
Koffer zu 28, 35, 75
und 95 Pf.

**Closetpapier in
Paketen.**
per Päckchen 0,18, 0,35 und
0,45, 3 Päckchen 1,25.

Butterbrotpapier,
Molle, enthält 100 Bogen,
28 und 45 Pf.



Schnellsocher „Rapid“,
in braunem Ebenholz mit
eig. verziertem Epitafius-Boden, Stind 30 Pf.

Sofocher „Ideal“,
minimales
Epitafius-Verdach.
Stind 15 Pf.
Der Ideal-
socher ist in
Meßing ausgeführt.



Brenn-Apparate,
25, 35, 45, 75, 95, 1,-.

Brennscheeren,
Stind 5, 10, 15, 20, 25, 40,
50 bis 75 Pf.

Wecker-Uhren,
nur Fabrikate, fl. ver-
nickelt, Stind 2,-, mit leuchtendem
Schildblatt, Stind 2,50.
Repetierwecker, weiß in
Sandsteinrahmen von je 1
Kroner 5 Pf., Stind 2,50.

**Winter-
Mäntel,
Paletots,
Anzüge,
Damen-Kleider**

werden durch Kleidung ob
Gebot trugbar hergestellt
von

W. Kelling,
Färberie.
Telephon Amt II. 2202.

Geschäftsstellen:
Dresden-Altona:

Hausfür 25
Martin-Lutherstr. 25
Steintor 17.

Dresden-Altona:
Amalienstr. 12
Wittenerstr. 16
(vis-à-vis dem Postbus.)
Stadtstr. 12
Bismarckplatz 10
(neben der Reichsbank),
Plumstr. 20
(am Blumenmarkt),
Wittenerstr. 32.

Große Blumenstraße 8.
Blumenstr. 50
(nahe Ritterstraße),
8. Jüdischen Straße.

8. Jüdischen Straße:
Vis-à-vis dem Bahnhof.

Wittenbergstr.
Hilweg 54.

Herbst und Winter 1902.

Abtheilung für Maassanfertigung:

Herren-Winter-Anzug

von bewahrtm., tragbarem
Cheviot, Loden, Melton und
Buckskin
M. 24-30.

Herren-Winter-Anzug

von bestem reinw. Kammgarn,
Cheviot, Melange — in allen
Neuheiten —
M. 45-65.

Herren-Winter-Beinkleid

von festem, dickem Buckskin
M. 7-12.

Anfertigung von **Livréen** und **Sport-Kostümen** in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.

Elegante Anfertigung. **Volle Garantie für tadellosen Sitz.**

Katalog, Musterproben und event. ein Zuschneider zum Maassnehmen stehen bereitwillig zur Verfügung.

Neu! Tailor made Kostüme, Jackets, Reitkleider **Neu!**
in vorzüglicher Ausführung zu mäßigen Preisen.

Heinrich Esders

**Spezialhaus
für Herren-, Knaben-
und Kinder-Bekleidung**

Confection und Manuf.

DRESDEN

Pragerstrasse 2.

Abtheilung für Maassanfertigung:

Herren-Winter-Paletot

von festen, dauerhaften Eskimo-
oder Doublestoffen, warm ge-
füttert
M. 19-35.

Herren-Winter-Paletot

Pa. Ausstattung, von reinw.
Cheviots, Eskimo, Melange etc.
M. 30-75.

Herren-Winter-Beinkleid

Pa. reinw., Cheviots u. Kamng.-
Streifen.
M. 14-25.

Möbel.

In den großen, hellen Verkaufs-
räumen, 10 Schaukabinen Haupt-
straße und 27 Räume im Hinter-
haus, findet man stets auf Lager
vollständige Ausstattungen.
Zimmermöbeln in edl.
wie gemalt, in allen Holzarten,
von den einfachsten bis zu den
eleganzreichsten Formen und in ge-
eigneter Ausführung. Deinen Ge-
spräch d. theur. Ladenmitthe
außerst billige Preise. Seine
Laden, nur beide 1. Etage
nebst gr. Hinterhausraum.

Braut-Ausstattungen

zu Engros-Preisen.

Carl Wagner,

Dresden-N.

Gärtnerstraße 17 und 19,
beide 1. Et. Telefon Nr. 1234.

Geschäft gegründet 1879.

Auflieger

Gas-Lampen

Auerlicht

Carl Valentin

Bankstr. I.

Allerlei vermittelte

Holsteiner

Tafelbutter,

gezählt und ungezählt, verbindlich
täglich frisch per Nachnahme in

Postkasse (9 Pf. netto) billigt

N. Tiedemann,

Molkerei Weidort vor St.

Michaelisdonn in Holstein.

Krankenfahrräder,

eigenes Fabrikat
in verschiedenen Ausführungen
für Zimmer und Straße.

Universalfahrräder,

verstellbare Fahrräder.

Große Auswahl, billige Preise.

Rich. Maune,

Monstr. 16, part. u. 1. Et.

Fritlings-

Wäsche.

Robert Neubauer
Nachfolg.,

Paul Wolf,
Wallstraße 9,

Ecke Scheffelfeld.

Grösstes Lager

Tuchreste

130-140 breit,

feinster Uhrketten

und Ringe.

Fahrräder.

Preisermäßigung wegen

vorübergehender Saison, unter

Gar. von 85-135 Pf. in

vers. Städten, Wettinerstr. 49.

**Nur ein Mal im Jahre, deshalb wirklich
reell und vortheilhaft, nach beendetem Inventur
Räumungs-Verkauf aller Arten**

Seidenstoffe.

**Reste für Kleider, Blusen, Besatz, Futter zu ganz
besonders billigen Preisen bei Baarzahlung.**

Seidenhaus

Nanitz

Pragerstr. 14.

Bis zur Aufstellungzeit

gebe ich aus meinem Viehbestande

68 tragende und hochtragende Färsen,
36 tragende und hochtragende Kühe,

10 sprungfähige Bullen,

original ostfriesischer Rasse,

sehr preiswert unter günstigen Bedingungen ab.

Lieferung auch kleine Partien franco jeder

Bahnstation.

L. Cohen,
Ang. Domäne Kloster Harsweg
bei Emden, Ostfriesland.

Gelegenheitskäufe

in brachtvollen, neuen, auch

gebrauchten

Pianinos,

Harmoniums

zu ganz bedeutend ermäßigt
Rajapreisen.

Piano-Haus

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee

Nr. 13.

Theilzahlung!

Tuchreste

130-140 breit,

verwendbar zu Herrnen- und

Knabenanzügen, Hosen, Paletots,

Zammiröden, Jodells, Spottills.

Alle Reihe 1-2½ Pf.

Tuchlager

Plauenerstraße 25, 1.

„Hotel Drei Kronen“

Einem geehrten reisenden Publikum zur gen. Kenntnis, daß
ich Anfang Oktober d. J. ein der Neuheit entsprechendes, mit
Centralheizung versehenes **Hotel** mit grossem Restaurant,
neiem Geschäftsaal, sowie Aufspannung in **Zittau**,
äußere Weberstraße, unter dem Namen

„Hotel Drei Kronen“

eröffne. Gute Betten incl. Heizung von 1 Mt. bis 1,50 Mt., bei
längerer Verwezung nach Vereinbarung. Mittlere Preise. Haus-

dienst am Bahnbole. Um gebräuchl. Besuch bitten

Zittau, im Oktober 1902

Hochachtend **Otto Pezoldt jr.**

früher Besitzer v. Gbld. „Lindenhof“.

Monatsschrift „Sämtl. Zeitung“

Das Alkaloid des Tabaks, das Nicotin, ist, wie man weiß, eines der stärksten Gifte und übertrifft in dieser Hinsicht auch das Coffein. Dennoch ist bekanntlich eine gute Tasse Mocca und eine kleine Zigarette oder Cigarette ein Hochgenuss, dem wohl kein Demand, zumal nach der Mühlzeit oder bei geistiger Arbeit ganz entgehen möchte. Dieser scheinbare Widerspruch liegt teils in der Form des im Rauche sich mit verflüchtigenden, also nur zum Theil in den Röhrchen gelangenden Nicotins, teils in den kleinen, von längeren Pausen unterbrochenen Dösen, in welchen der manvolle Raucher zu sich nimmt. Wie man vom Kaffee weiß hat, er ist ein langsamtes Gift, in Folge dessen man es nicht über 40 Jahre trinke, so sieht man auch sehr viele alte Leute, die ihr Leben lang Freude einer guten Cigarette waren und sich dabei ungezähmt von den naturgemäßen Beschwerden der Greisenmehrheit wohl befanden. Das Angenehme, Ausregende für das Denken, nur die Verdauung, ja selbst das leicht desinfizierende für schlechte Zahne — das sind allgemein anerkannte Vorteile der Zigarette.

So lange man nicht überleben, leidenschaftlich oder unpro-
fitisch ruht, wird man also stets nur die guten Seiten dieses ver-
deckten aller Genaumittel kennen lernen. Aber das Übermaß
macht uns auch mit der Reaktion der Medaille bekannt, nämlich

wit den Krankheitsscheinungen der chronischen Nicotin-Ber giftung oder des Nicotinismus.

„Chaque fête à son lendemain“ oder: „Nach jedem Gelage folgt der Alkoholansturm.“ Dies erzählt schon der jugendliche Raucher nach den ersten Versuchen in Folge ganz acuter Einwirkung des Alkaloids. Doch diese Symptome (Erbrechen, Kopfschmerz, Muskelzittern, Angstgefühl) geben durch Gewöhnung allmählich zurück, um viel schlimmeren Blas zu machen, zumal wenn zu viele und zu geringe salzo-nicotintreiche Cigaretten bei leerem Magen gesaugt werden, wenn man den Rauch oder nicotinhaltigen Speichel schluckt. Dann entstehen die Symptome des chronischen Nicotinismus (Herreibschwerden, Hals- und Brustschmerzen, Schwindel, Muskelkrämpfe), wie sie in dem jüngst erschienenen Krankenfachlichen Galerien für 1902 (S. 101) abgebildet sind.

Eigentümlichen Kalender für 1902" (Berlin-Südende, Vogel & Kreienbrinck) von örtlicher Feder gemeinschaftlich und eingehend geschildert sind.

gebundene Nicotin, unter gleichzeitiger Einwirkung der antibakteriell wirkenden Präparationsstoffe, im Verbrennungsvorfall physiologisch absolut unschädlich ist. Die gesammte Rauhertwelt, hoch und niedrig reich und wenig bemittelt, hätten alle Ursache, dieses Gelehrten in dankbarer Anerkennung zu gedenken. Denn die von ihm erinnerte Methode hat Tausenden, die sich nicht zur völligen Abstinenz entschließen konnten, den unentbehrlich gewordenen Genuss erst wieder zu einer behaglichen Freude gemacht, in deren Beider sich nicht als ein Tropfen Wermuth, die Sorge um die Gesundheit.

Was i. St. Getold entdeckte, hat alsdann die sohmänische Industrie zum Gemeingut gemacht: die Wendt'schen Cigarettenfabriken A.-G., Bremen, stellen seit einigen Jahren Cigaretten und Zigaretten aller Preislagen und Qualitäten nach jener Methode her und diese Wendt's. Patent-Cigaretten haben sich in allen civilisierten Staaten, im Palast wie im Bürgerhaus, im Casino der Offiziere wie im Rauchzimmer des Großkaufmanns eingebürgert. Ihre Anhänger zählen aus allen Ständen noch Tausenden und sie haben dazu allen Grund, da auch neuerdings physiologische Experimente an Menschen und Thieren die völlige Unschädlichkeit der nicotinneutralen Cigaretten ergeben haben.

Gemäßigt Dr. gürk

Kameelhaar-Decken.

**Vielfach mit höchsten
Preisen prämiertes Ha-
brékat, unerreicht in Güte
und Reinheit der Wolle.**

und Feinheit der Wolle.

**Siegfried
Schlesinger,
Oeffizierant,**

Allerlei für die Frauenwelt.

Treue im Kleinen. Von Frieda v. Kropp. Ein armes Stieffund unterer Zeit und vielleicht aller Zeiten, die Treue im Kleinen! Und dennoch wäre gerade sie der beste Grundstein für alles menschliche Wirken, für alles Streben noch hohen Sieken, die Beste, die Wahrheit für die Lauterkeit der Begegnung wie für die goldene Wahrheit in Wort und That. In mancherlei Gestalt tritt die Verführung an uns alle heran, zumeist gar nicht als solche erkennbar oder auch als ein so allgewohnter Galt, daß ihm sonder Scheu Thür und Thor geöffnet wird. Ein Hauptgrund, der der Erziehung sollte darum das gewissenhafte "Treue halten" selbst im kleinsten Dinge lehren; schon dem Kinde müßte fremdes Gut, und wär es auch scheinbar noch so werthlos, so heilig und unantastbar sein, daß es die Hand nicht danach auszutrecken wagt; je klarer die Erkenntniß von Recht und Unrecht, Gut und Böse in ihm wird, desto nachdrücklicher müßte die Verantwortung auch der kleinsten Untreue ihm zum Bewußtsein gebracht werden. Welch törichter Scher wäre dies für den Bildergarten jedes Menschen, ganz besonders aber für solche, die in abhängiger Stellung ihr Vort verdierten müssen, die vor einer großen Sünde zurückstreden, einer kleinen Verantreitung jedoch ohne alle Gewissensbisse erliegen, der verüblten Pflichtverlegung völlig unbewußt. Gerade wir Frauen, die wir um so viel Kleines und Kleinstes uns kümmern müssen, haben Stund um Stunde Gelegenheit, Treue im Kleinen zu üben. Über ist's etwas nicht verantreutes Gut, wenn hier und dort ein Sünderchen verständigt, verplaudert wird, das der eigenen Tagespflicht oder dem untertrauten Werke so wohl zu statten käme? Ist's etwas nicht verantreutes Gut, wenn das Dienstmädchen oder die Haushälterin des Herrn mitbenutzt, ihrer Briefmarken, Postkästen usw. sich bedient; wenn sie vielleicht sogar herumliegende kleine Geldstücke, Obol oder Konsult sich ausspielt, der Treue im Großen voll eingedenkt, im Kleinen sie aber unzählige Male verlegend? Gerade in den Hauses engem Raum hat die edle, wahre, probelhafte Treue tausendfach Gelegenheit, sich zu bewahren, und dabei braucht nicht immer irrend welche Rätselerei oder scheinbar werthloser Zorn, der doch wiederum dem Weiber als liebes Andenken thuer sein mag, zur Untreue herauszufordern, noch andere, weit wichtigere Dinge, gibt es, die nun einmal kein Gemeingut sind und streng gehütet werden müssen. Und unbedenklich wird ja häufig gerade das Briefgeheimnis verlegt; als ob der offen daliegende Brief nicht für jeden Übersehenen ein Buch mit sieben Siegeln sein müsse! Was das kleine Blättchen erzählt, ist nur Vertrauen bestimmt, nicht etwa auch Dem oder Jemand, den faulste Neugier hinabblenden heißt. Ganz ebenso ist's mit Dem, was in der Familie besprochen wird, betreffe es nun eigene oder fremde.

Gelegenheiten, denn sie sind nun einmal nicht unser Eigentum, wie dürfen nicht darüber verfügen, sie nicht hinzuholzen in die Öffentlichkeit. Vor jedem Hause ein Stein — pflegt man zu sagen, und — in jedem Hause etwas, das nicht Gemeingut werden darf und kann. Da darf man nicht erst durch Schaden klug werden, d. h. durch unausbleibliche ernste Unnachmehlichkeit, kommt solche Ausplauderei endlich doch zu Tage, lohnen das Gewissen mir mahnen: "Läß die Hand davon; auch das ist fremdes Gut!" — Ja, noch eins: Wenn ein kummerbeladenes Herz Dir dein Leid vertraut, wenn heimliche Sorge sich Dir offenbart, wenn Zukunftspläne Dir fundethen werden unter dem Siegel der Verschwiegenheit, oder auch ohne dies, denn im Eifer der Mittheilung wird die Vorsichtsform so leicht verlaunt, o, o bewahre es treu in verschwiegener Brust, möglicher noch als unvertraute Kleinodien oder lieben eigenen Behi. Nicht einmal sieht das schlichte Wort unverstellt und unentstellt zu seinem Uthaber zurück, und wenn auch: Du bist gar nicht Herr über Anderer Blöße, Beichlüsse und Mittelungen, die durch Zeit und Umstände verändert oder berichtigt werden können, ist Hüter nur bist Du, darum täusche das schöne Vertrauen, täusche die Hingabe des munken Herzens nicht! — Treue im Kleinen; allständig wird sie von uns gefordert in des Lebens buntam Wechselspiel; wohl Dem, der alzeit ihrer eingedient ist im Thun und Lassen, auch ihm wird am schönen Niele die Verhüllung gelten: Du bist über Wenigen getreu gewesen, ich will Dich über Vieles sehen!"

Zur Nacht.

Es kam die Nacht und schlummernd neigte Das Haupt die holden Blümlein; Die Halbe träumt in neuem Schwingen Beim goldig-hellen Sternenhain.

Es kam die Nacht, — mit ihren Schwingen Deckt sie die mude Erde zu; Vom Thurm die Abendlosen Rungen, Und Alles atmet ruhe Muß.

Es kam die Nacht, und Schlammerlieder, Sie tönen durch den Erdentraum — Nun schläft auch ich die Augen wieder Und schloß ein zu lühem Traum.

Frieda Kell.

Lösung der Aufgabe in Nr. 255.
Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.Beliebteste **Dresdner Nachrichten** erscheint täglich
Gegründet 1856

No. 234 Mittwoch, den 8. Oktober. 1902

Mit der Fluth.

Roman von C. Dreijel.

(Fortsetzung.) (Mutterland verloren.)

"Thorheit! Schüre einen Lottergewinn vor. Deja kann jeder mal kommen. Ich will ihn sogar noch erhöhen — da." Er drückte ihr einen hochgezogenen Schein in die Hand. "Sei gescheit und nütze ihn vernünftig aus, sei ein Mensch und rede Dich um Deine Freiheit, um in Numero Sicher über Deine Unmuth nachdenken zu dürfen. Mir gilt es gleich. Indes möchte ich annehmen, daß Du Deine natürlichen Anlagen in meiner Schule zu systematischer Lebensfähigkeit herangebildet hast. Deiner schreden mich auch Deine Erbhabungen nicht." Damit schob er faltblättrig das Mädchen zur Thür hinaus und verschloß die schlauesten Frauenzimmer nicht von gelehrten Gemütsbewegungen verhindern werden. "Du muß fort, heute noch. Und die Stärke ist reif. Gelingt es mir nur noch, Abelheid fortzuladen, so ist mein Triumpf vollständig. Sie auch müssen den ehrenwerthen Monach bis ins Werk treiben. Ihr einzältigen Deutlinge, glaubt Ihr wirklich, einen Mann wie mich bei Seite stehen zu können, als es Euch poste? O nem, ich war weder so edel noch so dummkopf, mir das gefallen zu lassen, aber als Engländer weise und ausbarbar genug, die böse Saat, die Ihr gestreut, in Geduld treten zu leben."

Inzwischen hatte er die Füllung des Metallgefäßes beendet. Er drückte ihn mit scharf schnappendem Geräusch zu, ließ die komplizierten Klammern und Schlösser ineinander spielen und trug ihn entmitten in das Gehäuse eines grünen Wanduhrenstanzes, dem er wiederum flogfältig verschloß. Alsdann gab er dem Deiner Auftrag, wie übrigens Geschichte an Bord zu schaffen. Er hatte im Sohn eine Nacht liegen, die er sich im letzten Jahre zu bevorzugten Zwecken angehauft. Er machte mit ihr seine häufigen Touren nach England und, da er ein großer Seefreund war, nicht selten auch ausgedehntere Fahrten längs der französischen Küste. Zugleich lag ihm eine größere Unternehmung im Sinn. Er glaubte daß jüngstige kleine Schiff derfelben völlig gemacht und hatte es in aller Heimlichkeit für die Dauer einer längeren Abwesenheit aufzubauen lassen.

Nachdem er peinlicher als sonst noch seine Toilette ergänzt, ließ er sich dem Frühstück von Monach melden. Der Palai meinte, das gnädige Fräulein sei im Begriff, noch Stiel obzuteilen, er beweiße, daß sie noch Besuch annehmen könne. Indes, Abelheid war bereit, Preston zu empfangen, und nicht wie sonst im Familienalon und Berliner der alten Tante, sondern in ihrem eigenen, traumlichen Boudoir, das früher Mite gehört, und nun ihrer Schwägerin, so oft diese kam, zur Verfügung gestellt wurde.

Preston deutete sich den intimeren Empfang zu seinen Gunsten und begrüßte Abelheid warmer, als es sonst seine Art war. "Mein gnädiges Fräulein, so darf ich aussöhnen, daß Sie mir Gehör schenken werden?" sagte er bedeutungsvoll. "Ich kommt mit der fastständigen Bitte, gegen die schnellste Vollziehung meines leichtesten Wunsches keine Bedenken zu erheben." Mr. Preston, das ist eine unangenehme Überraschung, entgegnete sie unwillig. "In Ihrem deutigen Briefe baten Sie einstimmig nur um eine persönliche Antwort über Werthaus. Nun, dazu war ich bereit, wie Sie sehen. Seit Jahren kenn' ich Sie und mein Interesse wuchs, je mehr ich Sie höher schätzte. Sie glaubte wohl, so stark für Sie zu empfinden, um Ihnen selbst jene Prinzipien zu opfern, auf denen bisher mein ganzes Leben ruhte in gerechten Stoff."

Hier machte Abelheid, nachdem sie derzeitig ihr bedauernsnes Gemüte erleichtert, eine kleine Rundspazier, von der sie sich eine erhöhte Wirkung der wohlerwogenen Werbung versprach, um danach mit einer Richtung fortzufahren: "Der Entschluß, meinen alten edlen Namen abzulegen und die Frau eines Geschäftsmannes zu werden, ist nicht natürlich. Mr. Preston, dennoch überlässt die Personsumme alle Bedenken. Ich ziehe es, um mich ihr folgen, ich kann nicht anders, denn mein Vertrauen zu Ihnen ist groß. Nur die Verschwiegenheit, die Sie für unsrer Verbindung in London erdient mir unbedenklich, um nicht zu sagen, beinahe abenteuerlich." "Nein, meine Abelheid, nur einfach und praktisch. Sie müssen doch verstecken, daß wir nichts davon hören kann, unter den Augen der häuslichen Hobbypfer eine Ehe einzugehen. Ich hätte jedoch nichts so sehr, als den zwangsvorwiegenden Ehestand, denen unliebsame Grötzungen nothwendig vorzunehmen gütig. Ihr Bruder und ich uns keine Freunde, werden es nie sein, das wissen Sie.

Ende des Monats verlegen unser Geschäft nach **Prager Strasse 33, parterre.** Zu Folge dessen stellen unser in jedem Genre noch sehr gut assortirtes Lager zum

Avis! vollständigen Ausverkauf.

Wegen der Vielseitigkeit unseres Lagers können einzelne Artikel nicht hervorheben. Der gesamte Waarenbestand wird zu noch niemals dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf gestellt. Es ist jeder Dame gern gestattet, ohne Kaufzwang die offen ausgelegten Waaren zu besichtigen.

Crefelder Seidenhaus Seifert & Co., Prager Strasse 28, I.**Massiv goldene Ringe**

Von 3 M. an in allen Preislagen bis zu den feinsten Brillant-Ringen. Große Auswahl. Billige Preise.

Prachtv. Schmuckwaaren in enormer Auswahl jeder Art, vom einfachsten bis zum feinsten Grade.

Remontoir-Taschen-Uhren für Herren u. Damen in all. Qualität. u. Preislagen unter rechter Garantie.

Solide Silber- u. versilb. Waaren. Sämtliche Reparaturen an Uhren und Schmuckwaaren in eigenen Werkstätten gut und billig.

Julius Seidel, Dresden,

Altmarkt, Ecke Schlossstr.

Part. u. I. Et. Gegenüber der Löwen-Apoth. Part. u. I. Et.

Kinder-Bettstellen, Bettstellen f. Erwachsene etc. Kauf man am Bettstellenspeicher mit beim

billigen Schellhorn, Spezial-Eisenmöbel-Geschäft, Scheffelstrasse 6.

Um Beträumer zu vermeiden, bitte genau auf Schellhorn zu achten. Schellhorn war 20 Jahre Betriebsleiter der erloschenen Firma Dr. K. Tittel, Eisenmöbelfabrik.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

bem. Moritz Hille

Dresden-A. Rossenerstraße 3.

Telephon 111111, 111111, 111111.

**Sauggas-Anlagen.**

Überall aufstellbar.

Geringste Betriebskosten.

Gernem empfehlen wir unsere **anerkannt vorzüglichen Gas-, Generator-, Spiritus-, Benzins-, Petroleum- und Naphta-Motoren, Spiritus-, Benzins- und Petroleum-Locomotiven, Spiritus- und Benzins-Locomotiven.**

Wir bitten genau auf unsere Firmen zu achten!

Grad- und Gehrod-Anzüge,

neu und modern, verschied.

C. Ehrhardt, Grosse Brüdergasse 15, II.**Laetitia.**

Illustrirte Preisliste gratis und franko.

Spülkannen

vollständig von 1,50 M. an.

Leibbinden, Suspensorien,**Clysol-Spritzen** 3 Mrt.**Hyg. Spezial-Gummi-Waaren.****Rich. Freisleben,**

Dresden-A. 1 Postplatz 1.

Discreteter Verkauf.

Musgrave's Original Irische Ofen.

System langsamer Verbrennung.

Ansonst verzögliche Dauerbrand-Ofen in allen Größen bis 3000 cbm Heizstoff.

Grossartige Heizkraft!**Sparsamste Feuerung!****Feinste Regulirung!**

Illustrirte Preislisten gratis und franko.

Chr. Girms,

Dresden, Georgplatz 15.

Pianinosverleiht billig für 6, 7, 8-12 M. per Monat **Sybre, Moritz** strasse 18, 1. Etage.

zu verkaufen Pianino f. 150 M.

Ein Piano

recht gut. Wenn er Ihnen auch die Ehe mit mir nicht unterlegen kann, würde er doch ernstlich versuchen. Ihre gute Meinung über mich zu erschüttern und nur, sofern es ihm nicht gelänge, mit Widerreden Ihre Hand in die meine legen. Warum wollen Sie sich solchen unerträglichen Familiengewaltkeiten aussetzen? Wohlhabender und weiser wäre es doch, Sie zu vermeiden, indem Sie sich einfach in London trauen liegen. An Thalischen rüttelt man nicht. Ihr Bruder, die Tante, bei der Sie leben, haben sich dann nur in das Bestehende zu finden. Damit beuge auch ich den Widerreden vor, die meine Verwandtschaft gleichfalls erheben würde. Sie sind ein Engel Adelheid, und ich bitte Sie an, meine Angehörigen aber wären welche himmlischen Eigenschaften leider weniger zu würdigen, als den Sein irischer Güter. Und wenn mir auch persönlich dieser Mangel gleichgültig ist, so könnte ich doch vielleicht nicht hindern, daß man Ihnen mit dieser mercenaren Aufzähnung nahe trete."

Rudolph James diesermaßen keinen Familiengeldstols ihrer Rassenwohlthuth gegenüber spürte, sprach er in liebenswürdiger Überredung weiter: "Was kann Ihnen nun an einer Hochzeitsteier liegen, getreute Adelheit, die weniger von aufrichtiger Teilnahme und jungen Segenswünschen als demütigem Widertrug und bitteren Gedanken begleitet wurde." "Streich," murmelte sie, "erhebend wäre das nicht. Aber Mites Hochzeit war kaum anders." "Um so weniger sollten Sie daran denken, der modernen Welt weitere Erbogenheit zu überwältigendem Voreingenommen geden zu wollen. Sie sind ja auch gut zu hören und vornehm denkend, um Wissimmenungen dulden zu können, die Mite hinnahm, weil eben — eine Liebe sie beherrschte, die Alles trug. Alles duldet," lag ihm auf der Zunge. Doch er sprach den Gedanken nicht aus und sagte gelassen abwendend: "Gleichviel, summern wir uns doch um unsere eigene Angelegenheit. Seien wir zu, unter Blut schnell und gefahrlos in den sicherer Hafen zu steuern, ohne mit den hin und her kreuzenden Erwagungen der beiderseitig dreirendenden Familie zu stolpern. Adelheid, ich bitte Ihnen ja nicht Geringes. Es ist wohl ein wenig Vagabund wert, die Gebrüder eines Mannes zu werden, der Ihnen ungezählte Reichtümer zu führen legen kann." — Ach, wie sie ihm innerlich zauderte!

Was er ihr bot, das übermütige Herrscherpiel mit dem Millionengold, es war das große Ziel gewesen, dem sie mit seinem verächtlichen Schenken nachgejagt, seit sie im Durst schwelgen gelernt. Ein Ueberlaß, der dennoch nur als Brotram für sie herabgestellt, während es sie glühend gelüstete, sich als Herrin an die eigene Tafel zu legen. Aber es verdroß sie, daß sie Jahre hindurch in Quälen und Zwiefeln auf die beruhende Erfüllung wartete. Es war nicht mehr als billig, daß auch James ein wenig das Hängen und Bangen probte. Indes, er war nicht aus, als ob er sich auf längere Kapitulationsverluste einzulassen würde. Jetzt lagte er mit einer Entschlossenheit so fest und stark, daß sie keine Angst mehr haben mußten, waren ihre vom Verlangen gebildeten Sinne überhaupt befestigte Überzeugung fügsam geworden: "Liebste Adelheid, in wenigen Stunden habe ich meine englische Heimat angesteuert. Willigen Sie nun in die sofortige Trauung fort, um dann zeitige Flitterwochen auf unserer Hochzeit zu vertrauen, die Ihnen den erstenflichten Komfort bieten. Sie zu den Wunderländern des Orients hinführen soll, so würde Ihre Hochzeitstugend mich zu Ihrem dankbaren, bingebenden Sklaven machen. Sieben Sie es dagegen vor, in deutscher Empfindsamkeit erst Ihre Zweige zum hohen Konvent zu laden, ehe Sie mir Ihre Worte verbinden, so kann ich mein Er scheinen zu vollenden nicht verzögern. Möglicher Weise feierte ich dann überhaupt nicht wieder nach Deutschland zurück. Dann habe ich mich gerettet, als ich in Ihnen die süße, weitausende Genossin machte, die Theodorin meines Heimathaus, meiner Weltplane, die meinem Geist und Herzen entsprach. Dann bleibt mir nur, Ihnen jetzt Gebenwohl zu sagen."

Die Arbeit ging schwer. Nach zweiter ne — schwundend. Dann plötzlich lebte sie ihre alte Art der Erregung durchdrückte Hand in die seine: "Ich gebe mit Ihnen, Mr. Preton, auf. Sie mich wissen Sie wollen, wir sind gleichen Geistes." Sie sah nicht den leuchtenden Triumph ihrer Augen, als es sich nun, schwärmerisch bewegt, über ihre Hand neigte. "Theure, liebe Adelheid, Sie sollen den ungewöhnlichen Schritt nicht befehlen." "Nur um Eines bitte ich Sie herzlich, James — ermöglichen Sie die Trauung in England. Ihnen könnte das sicher kein Übelgemüth bedeuten, mir aber, mein Gott. Sie würden doch verstehen, daß ich etwas Anderes bin, als die erste Beste, die mit dem kleinen Leichtvertrau in die Welt läuft. Das ist der endg. manchen mark das unvorsichtige, liegelmäßige Abscheint mit Sinnen mögt mir zu lassen." Er entzog sie ihr, die entzückte Hand zwischen den Beinen, die seinem Herzen etwas Thrallendes Dauntes gab, verließ nun England, an das sich die unliebsame Erinnerung knüpfte, was jedes Kindes Erinnerung an seiner Verbindung. Diese Verbindung, jetzt ladelnde Verachtung, ferner Nutzungsformungen, die von der eiternden Fass, zum Verbrechen getrieben und jetzt zur Schuldbladenden fliehen. Sie wieder hätte er die nüch. Antel befürcht, nie geglaubt, es sei zu tun. Und nun wollte diese, das blonde Herzfang seiner Bewußtsein, zu der sie nicht gewußt dass Willeb. sog. gerettet werden die Liebe, von anfangen, auf der verhohlen Stelle wieder einem Verhängnis entgegen zu treten, das seiner Berechnung völlig zuwider lag. Das sollte, das durfte nicht sein. Die Stirn wurde ihm leicht in dem nervösen, wirren Sinnen nach einem Grund, mit dem er das an sich berechtigte Verlangen seiner Braut widerlegen konnte. Und plötzlich atmete er breit auf. Hatten nicht diese bequemen

englischen Troumungen mit dem Ablauf des letzten Jahres ihr vielbedeutetes Ende gefunden? Gewiß, er hatte die betreffende Zeitungsnotiz einmal flüchtig gelesen, ohne zu azen, welch ein Gefallen ihm damit geschehen sollte. So arbeitete alles seinen Planen entgegen.

"Liebe Adelheid," erwähnte er nun schnell, "Ihr Wunsch ist leider unausführbar, denn nichts wäre damit für uns gewonnen. Mit Beginn des neuen Jahrhunderts treten nämlich auch für Helgoland die im ganzen Deutschen Reich geistlichen Gebetsanträge und umständlichen Ceremonien über mich ergehen zu lassen, wie hier auf dem Helgolande, werden Sie mir nach Allem, was ich dagegen gelegt, nicht zumutthen. Es muß also bei meiner Bestimmung bleiben. Nicht wahr, Sie nehmen Ihr Angeständniß nicht zurück? Sie achten nicht, wie unang. ich es Ihnen danke, wenn Sie mir den lärmenden deutschen Hochzeits bruk erlauben, für den ich nicht das mindeste Verständniß habe. Nun zu Ihren Institutionen, Liebste. Sie nehmen, über Absicht gemäß, den Reiter Bus, während ich später in Ihrem Namen ein Telegramm an Frau von Monach auflege, welches derfelben Ihr ferneres Verweilen in Hamburg meldet. Ihr Gesäß muss freilich ruhig weiter nach Hause gehen. Mag es dann auf dem dortigen Bahnhof lagern, bis Sie es später reisemachen. Wird dann in Hamburg oder Kiel in einigen Tagen Ihre kleine Täufung entdeckt, sind wir längst ein glückliches Ehepaar, und ich habe nichts dagegen, daß Mrs. Preton die lieben Verwandten dann möglichst über das Geheimniß aufklärt. Einverständniß?" "Ja," nickte sie bestmöglich, "ich muß wohl."

In Cuxhaven nehme ich Sie in Empfang. Dort liegt meine segelfertige Yacht. Adelheid, haben Sie eine Vorstellung, wiech' ein absoluter Herrscher der Eigentümlichkeit eines Schiffes ist? Seien Sie versichert, Niemand wird auch nur einen argwöhnischen Blick auf Sie wagen. Die Freude leben und hören nur auf meinen Befehl. Nun, und auf dieser schwimmenden, liegen Antel werden wir unter Blut genießen, jedes kleinlichen Erdenzwanges dar, und können lachend der Reiter und Röger auf dem Heilande höchten." "Und wann feiern wir zurück?" fragte sie dennoch eifrig. "Das neidlose Glück, es entsprach so viel weniger ihrem Geschmac, als der rote Triumph über jene Widerhocker, welche James floh, und das Brüsten im schillernden Augus vor Denen, die über ihre armellose Vornehmheit die Rose gerumpft. "Wann wir wiederfeiern?" Er lachte gebremst zwoll. "Wenn uns die Schwinger der Illusion ein wenig lähm werden und wir anfangen, uns zu langweilen. Das hat wohl gute Zeit. Ich denke, Sie tragen uns ein schönes Stück durch die Welt. Leben läßt es sich überall, sobald nur das „wie“ sein Kopfzerbrechen macht."

Mit diesen dünnen Worten mahte sich Adelheid zufrieden geben. James zog die Uhr. Dann führte er seiner Braut die Hand und verließ mit einem batigen: "Es ist die höchste Zeit für mich, bitte nun ebenfalls ungedankt meinen Anordnungen zu folgen," in großer Eile das Zimmer.

Frau von Monach hatte bereits die erforderlichen Vorbereitungen zum Empfang ihrer Nichte getroffen, als sie einige flüchtige Zeilen von Adelheid erhalten, in denen diese die Heimkehr noch auf unbekannte Zeit hinauszögerte. Weder eine jener Enttäuschungen, welche Adelheid jetzt so häufig der vereinsamten Frau in fahrlässiger Rückflugslosigkeit bereitete. Frau von Monach lag in ihr längst eine Abtrünnige und Unbankbare dazu. Was war aus dem Anfangs so einheitlichen, sinnverwandten Zusammenleben geworden! Adelheid hatte ihre Begegnung gewünscht wie ein Kind, sobald ihr Gelegenheit wurde, sich ebenfalls in dem Glanz zu sonnen, der auf ihren Bruder gefallen. Während Werner sich aber den Lebhaftig täglich auf & Rente in trüber Kraft und frudigem Mühen eroberte und ihn so bediente, meditierte er nur ihre niederen Triebe, die verschwendere Pracht liebte, den genüßlichen Egoismus. Hatte sie sich vor dem in den Grenzen vornehmter Beschränkung wohl darunter, so fiederten jetzt ihre goldgeblendet Sinne vor Verlangen nach jenen Luxus, den sie in Hamburg kennen gelernt, der ihr die eigene stolze Fürstigkeit nur nicht vermagte mache.

Außen wurde sie eine übellaunige, wortlose Wirtbewohnerin der kleinen Dösterndorfer Villa, an deren Eingang sich sogen. Frau von Monach mit der Zeit ganz gut gewöhnt, und lädt immer häufig das Hamburger Wohlfahrt und die Genüsse der Großstadt. Frau von Monach aber zog aus ihrer grossen Entzauberung eine Lehre. Sie hatte das eigne Blut verleugnet. Sie sollte sich im Untergang gegen Wanda und begann sich idiomatisch nach der verlaufenen, fernen Tochter zu sehnen. Ja, es überfiel sie fast Neid auf Wandas mutigem Besitz auf Alles, was sonst die Jugend eines Mädchens schmückt und verzerrt. Sie hatte nie die ewige Braunertheit begrüßt und darum auch nicht geschätzt; jetzt obzte sie, es mußte etwas Grosses sein um ein Etreben, das ein schwaches Mädchen mit fratzoller Lebendstrebigkeit harten und ihm gar zu einem Erfolg verhelfen könnte, der es dem gelehrten Mann gleichwertig zur Seite stellte.

(Fortsetzung folgt.)

Kohlen Heizwaaren Oscar Witte

und alle sonstigen
empfiehlt

Kohlenbahnhof, Freibergerstrasse. Fernspr. 1255.
Filiale: Marschallstrasse 53 (Sachsenplatz). Fernspr. 874.

Nur noch einige Wochen
dauret der gänzliche Ausverkauf wegen
Aufgabe des Geschäfts.
Sommerwaare und Winterüberzieherstoffe
zu und unter Selbstkostenpreis.
Winteranzugs- u. Hosenstoffe
mit 30—40 Proz. Rabatt.

Otto Herm. Schubert, Gewandhausstr. Nr. 1.
Tuch- und Buckskin-Handlung.

Riessner Ofen
bieten durch Ihre Schönheit und Ihre vorzüglichen Einrichtungen
eine wirklich ideale Zimmer-heizung
sowohl häuslich aller hygienischen Forberungen, als auch
bezüglich der Bequemlichkeit des Anheizens und der sonstigen
Belebung. Einmalige Ansteuerung genügt für den ganzen Winter.
Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial;
Der Patentregulator regelt die Feuerstärke von Grab zu Grab.
Nicht zu überzeichnen mit Nachahmungen,
bisher den Namen „Riessner“ beachten.
In guten Eisen- und Ofenhandlungen vorrätig.
Riessner-Ofen ausdrücklich verlangen.

Echte reine Südweine
zur Stärkung örtlich empfohlen,
Span. Portwein
à Fl. M. 1.25,
Malaga,
dunkel und goldhell,
à Fl. M. 1.50.
C. Spielhagen,
Ferdinand-Platz 1.
Lieferant an Krankenhäusern.

Gardinen	spannen
Roulau	spannen
Gardinen	restellen
Gardinen	zugezogen
Lepis	nägel
Bilder	nägel
Brief	kästen
Thür	ketten
Schlüssel	marken
Fuß	abstreicher
Placat	tasteln
	sc.

f. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Valeriana-Essenz,
ein wohltemperiertes Destillat aus Valerian u. Bitterminze, ist das beste Mittel für Ernach. u. Kinder bei Wagnerschläf. Wagnerschlaf, Schlaflosigkeit, Unterleibskrämpfen, Verdauungsstörungen sc. Stets gebräuchstet! In allen Apoth. M. 1 Kr. oder geg. Eins. v. 1.20 Kr. durch Simon's Apotheke, Berlin C, u. Ludwigapotheke, München.

Zur Herbstpflanzung
empfiehlt
Paul Hauber, Baumschulen,
Tolkewitz-Dresden
(Telephon Amt Blasewitz 884).

Formobstbäume,
Obst-Hochstämme,
Zier- u. Alleebäume,
Ziersträucher,
Beerenobst.

Ausführung von **Formobstgärten, Obstplantagen** und **Ziergärten**.
Die Pflanzung meiner Baumhöfen. 35 Hektar oder 127 fachliche Zweck groß, ist Jedermann auch ohne Einkauf gern gekauft.

Mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich eine Verkaufsstelle meiner

Holsteinischen Tafelbutter
(nur feinsten Ware) unter der Firma **Otto Sager in**
Dresden-A., Scheffelstrasse 22,
erichtet habe und empfiehle selbige jeder Hausfrau zur Deckung des Bedarfs.

O. Sager sen.. Verkaufshaus Holst. Meiereibutter.

Wasserdichte Wagendecken.
P. & J. Neumann,
Kl. Plauenscherstrasse 82.
Telephon 1861.



Ziehung am 15., 16. u. 17. October 1902.

à Loos 3 M. 11 Loose 30 M.
Porto und Gewinnliste 30 Pf.

Druck von W. Vöckel & Co., Düsseldorf.

Ew. Hochwohlgeboren!

Von allen 3 Mark-Loosen haben die Lose der Königsberger Kirchenbau-Geld-Lotterie die

größte Gewinnchance.

Es gewinnen in:

Name der Lotterie	Bspktl bei Sorte	Preis bei Sorte M.	Gewinnchancen Gewinn	Anzahl bei Sorte	Gewinn Summe M.	Gewinnchancen auf 100 Sorte Summe
Wohlfahrts-Lotterie . . .	500 000	3,30	1:50 000	16 870	= 575 000	34,84 3
Geld-Lotterie zur Errichtung von Gefangenheitsfällen	400 000	3,30	1:20 000	16 870	= 515 000	43,56 4
Königsberger Kirchenbau-Geld-Lotterie	150 000	3,-	450 000	15 000	- 250 000	55,55 10

Es entfallen demnach auf 100 Königsberger Lose von 300 Mark 10 Gewinne von M. 166,65, während bei der Wohlfahrts-Lotterie auf 100 Lose von 330 Mark nur drei Gewinne von M. 115,— zur Auszahlung gelangen.

Da nur 150 000 Königsberger Kirchenbau-Lose — eine sehr geringe Anzahl im Gegensatz zu den Losen anderer Lotterien — zur Ausgabe gelangen, empfiehlt es sich, baldige Bestellung zu machen.

Ich sichere prompte Bedienung zu und empfehle mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heinze, Gotha

conc. Lotterie-Einnehmer.

Loseversandt auch unter Nachnahme.

Größter Gewinn ist im glücklichsten Fall:

Mk.	100 000
1 Prämie von 75 000	1 Gew. 25 000 = 25 000
1 " " 10 000 = 10 000	1 " " 5 000 = 5 000
1 " " 3 000 = 3 000	1 " " 2 000 = 2 000
1 " " 1 000 = 1 000	2 " " 500 = 1 500
3 " " 300 = 1 200	4 " " 200 = 1 000
4 " " 100 = 4 000	5 " " 50 = 6300
126 " " 30 = 11910	397 " " 20 = 20000
1000 " " 10 = 30000	10418 " " 5 = 52090
15 000 Gewinne u. I Prämie = 250 000	

Der von diesem Gewinn zuletzt gezogene erhält die Prämie von

75000 Mark.

Die Liebfrauen-Kirche zu Königsberg in Franken.

Königsberg in Franken, eine der ältesten Ansiedlungen im Deutschen Reiche, im Laufe der Jahrhunderte jedoch durch andere Städte schnell überholt und im Vergleich mit seinem grossen Namensvetter in Ostpreussen heute fast ohne Bedeutung, hatte im Mittelalter nicht nur als Handelsstadt einen der hervorragendsten Namen, sondern war auch eine Pflegestätte für Kunst und Wissenschaft. Die Umwälzungen des dreissigjährigen Krieges haben der Stadt die Lebensader durchschritten, die Einwohnerzahl von 4000, eine nach damaligen Verhältnissen hohe Bevölkerungsziffer, auf 900 herabgedrückt, und so der Stadt formlich die Kraft entzogen. Nur den Touristen und Sommer-Anflügern mag Königsberg in Franken infolge seiner mythischen Lage in einer Thalmulde des Frankischen Landrückens genauer bekannt sein.

Hat auch die Gegenwart den alten Ruf der Stadt der Vergessenheit preisgegeben, so hat doch die damalige Zeit sich selbst ein Denkmal gesetzt. Königsberg in Franken besitzt einen Kunstab, welcher als bereits Zeugnis vergangenen Schaffens der Zukunft erhalten zu werden verdient. Es ist die „Liebfrauen-Kirche“, deren Bau im Jahre 1432 vollendet wurde, und zu den stilreinsten Kirchenbauten zählt. Nach einem Chronikbericht übertraf sie in künstlerischer Ausführung alle gleichartigen Schöpfungen und ward als „Königin in Franken“ gepräsen. Selbst Tilly, welcher mit seinen Scharen die Gegend durchzog, und nichts unverschont ließ, tapste die Kirche nicht an, brach vielmehr voll Bewunderung für den herrlichen Bau in die Worte aus: „Ich habe dergleichen in Deutschland noch nicht gesehen.“ Ein gewichtiges Zeugnis aus dem Munde eines Mannes, der auf seinem Kriegspfade viele architectonische Meisterwerke gesehen hatte. — Die Würdigung des Baues belegte Tilly auch durch die That. Als in Königsberg während seines Aufenthalts ein Feuer ausbrach, wuchs auch die Kirche in Gefahr brachte, einschmelzen zu können, um die Kirche zu erhalten. Endlich ließ sie aber — ht die Jahrhunderte bis zur Zerstörung — verkaufen, wurde die alten Kirchen wieder



Die Liebfrauen-Kirche zu Königsberg in Franken.

mit Vernichtung bedroht. Kaiserliche Truppen zogen in Königsberg ein, plünderten einen Tag lang, und legten Nachts auf dem Boden der Kirche Feuer an. Bald stand das ganze Gebäude in Flammen, der Thurm und die Pfeiler im Schiff brachen zusammen und das Dach stürzte darüber. Niedergebrant von dem Schmerz um den Ruin ihres Heiligthums, blickten die Einwohner nach der Schreckensnacht auf das Zerstörungswerk. Doch andere während des 30jährigen Krieges an ihnen verübte Grauelthat wlich zurück vor diesem Weh.

Nach Abschluss des Westfälischen Friedens, dessen 20jährige Wiederkehr wir im Jahre 1898 feierten, und der dem mörderischen, alles verwüstenden Kriege ein Ende bereitete, war die erste Sorge der Königsberger, ihr Klostod wieder aufzurichten. Der Ausführung dieses Gedankens war aber ein fast unlösbliches Hinderniss entgegengesetzt. Ausgraubt, bis auf den letzten Blutstropfen ausgesogen, fehlten fast alle Mittel, um das Bauwerk vor dem vollständigen Verfall zu bewahren. Das Letzte, was die Bewohner der Stadt besaßen, wendeten sie jedoch auf, um die Kirche wieder zu restauriren; selbst die benschenbarten Gemeinden beteiligten sich daran. 50 Jahre dauerter es, ehe daselbst wieder Gottesdienst abgehalten werden konnte. Was aber hatte man schliesslich mit den reisam zusammengebrachten geringen Mitteln erreicht? Ein unharmonisches Gebilde war entstanden! Ungerade Hände, eine Verständniss für den gothischen Bau, hatten das Gebäude zusammengefügt, einen Gegenstand des Spottes für den Besucher gemacht.

In diesem Zustande ist die „Liebfrauen-Kirche“ geblieben, bis Seiten des Herrn Professor Dr. Löffelholz aus Berlin neue Anregung zur würdigen Wiederherstellung des Gebäudes gabben wurde. Es wurde ein Kirchenbau-Comitee gebildet, welchem es gelang, die Mittel zur Ausführung dieses kreativsten Bauvorhabens zu beschaffen. Die Herzogliche Administration von Sachsen-Coburg-Gotha hat 5 Millionen, vierter am 15.—17. October d. J. einzuzahlen, bewilligt,